

Erscheint wöchentlich zweimal. Schriftleitung (Telefon interurban Nr. 2670). Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. interurb. Nr. 2024) Maribor, Jurčičeva ul. 4. Manuskripte werden nicht retourniert. — Anträgen Rückporto beilegen.

Inserten- u. Abonnements-nahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das Ausland monatlich 35 Din. Einzelnummer: 150 und 2 Din



Mariborer Zeitung

Letzter Auftakt zur Wahl

Große Wahlrede des Ministerpräsidenten Jevtić in Beograd

Beograd, 3. Mai.

(Avala.) Für die heute nachmittags einberufene Wählerversammlung, die von Freunden und Anhängern des Ministerpräsidenten und Außenministers Bogoljub Jevtić in Beograd, Zemun und Banovo veranstaltet wurde, herrschte in der ganzen Öffentlichkeit größtes Interesse. Die Versammlung wurde um 17 Uhr durch den Beograder Kaufmann Marko Buletić eröffnet. Nach den einleitenden Worten gedachte der Redner S. M. König Peter 2., des erhabenen königlichen Hauses und weiland König Alexanders 1. Die Menge bereitete der Dynastie stürmische und lang andauernde Ovationen. Zum Vorsitzenden der Versammlung beantragte er hierauf den hauptstädtischen Bürgermeister J. I. I. I., ein Antrag, der mit großem Beifall angenommen wurde. Bürgermeister Ilić dankte für das Vertrauen, ersuchte die Menge, durch Einmütigkeit das Gedächtnis an weiland König Alexander 1. aufzufrischen, worauf er das Wort des Ministerpräsidenten Bogoljub Jevtić erteilte.

Der Ministerpräsident begrüßte eingangs die Anwesenden und die Hauptstadt im Namen aller Kandidaten seiner Staatsliste und dankte ihnen für die große Teilnahme und unüberwindbare Manifestation der Einmütigkeit des Volkswillens. Besonders dankte er dafür, daß ein entschlossener Stoß nach vorwärts gemacht sei und daß es kein Programm der nationalen und staatlichen Erneuerung, als des Zieles, welches sich die königliche Regierung gesetzt hatte und welches sie schon durchführt. Der Ministerpräsident verwies sodann auf den erhabenen Moment des Einmütigkeit, welches die Versammlung mit dem Versprechen erfüllte, Jugoslawien zu behüten. S. M. König Peter 2. die Treue zu halten und immerdar ergeben und aufrichtig der Ehre des Volkes zu dienen. Niemand ist imstande, sagte der Redner, uns in diesem Versprechen zu erschüttern und uns in der Vermittlung zu behindern. Der Ministerpräsident wies sodann auf die Versammlungen in Zagreb und Lubljana hin. Er sei stolz, überall die gleichen Empfindungen, den unerschütterlichen Willen und die Aneiferung gefunden zu haben, die den Beweis erbringen werde, daß der „Durdjendan“ der ganzen Welt den einheitlichen Willen des jugoslawischen Volkes verkünden werde.

Redner ging sodann auf die gegenwärtige Krise und auf den erfolgten Zusammenbruch aller Werte ein. In diesem allgemeinen Chaos sei für das Königreich Jugoslawien eine Rettung, fest und entschlossen, vereinigt und unerschütterlich denjenigen Weg zu gehen, den der unsterbliche König für die Zukunft gewiesen habe.

Der Ministerpräsident beschäftigte sich in weiterer Folge mit der internationalen Lage des Landes, wobei er sagte, daß die Position Jugoslawiens in dieser Hinsicht vollkommen klarsteht und bestimmt sei. Die jugoslawische Außenpolitik habe keine verborgenen Ziele und Richtlinien. Die nationalen Rechte, die gewahrt und unerschütterlich verteidigt würden, seien bekannt, und ebenso bekannt seien aber auch die internationalen Verpflichtungen und Pflichten, die gewissenhaft erfüllt werden.

Die Treue Jugoslawiens für den Völkerverbund und sein Dienst an der internationalen Gemeinschaft sind nicht widerrufen worden. Diesbezüglich habe Jugoslawien immer darauf gestrebt, unter den ersten zu sein und dabei werde es auch verharren. Die vereinigte Nation wolle von den anderen Völkern geehrt und gesichert sein. Auch Jugoslawien sei für die Wahrung der Sicherheit der anderen Staaten, besonders der Nachbarstaaten. Die internationale Freundschaft Jugoslawiens und seine Bündnisse dienen ausschließlich der Erhaltung des allgemeinen Friedens und der Sicherheit bei gleichzeitiger Wahrung der bestehenden vertraglichen Verpflichtungen. Die Treue Jugoslawiens gegenüber dem internationalen Frieden, die wahrhaftige Politik der Bündnisse und Einigungen, das loyale Beachten internationaler Verpflichtungen, die organisierte Kraft der geeinten Nation und deren geographische Lage habe dem Lande eine klare Anerkennung der ganzen Welt gesichert, ebenso aber auch die Wichtigkeit ihrer positiven Rolle in der internationalen Gemeinschaft. Als treues Mitglied der Kleinen Entente und des Balkanabkommens habe Jugoslawien seine Rolle in Mitteleuropa und auf dem Balkan dauernd festgelegt. Mit Genugtuung könne verzeichnet werden, daß diese Rolle eine angesehene und sichtbare ist und daß sie angesichts der aufrichtigen Anerkennung vonseiten aller friedliebenden Völker erfüllt werde. Die internationale Bedeutung Jugoslawiens sei eine immer größere und ernstere, dies besonders jetzt, wo Europa auf dem Scheidewege sich befindet und das internationale Leben erfüllt sei von allen erdenklichen Überraschungen und Abenteuern.

Die europäischen Völker, fuhr der Ministerpräsident fort, sind in eine neue Ära des internationalen Lebens und in eine Umgruppierung der Kräfte eingetreten. Dies ist für das weitere Schicksal Europas verhängnisvoll. Unsere Aufmerksamkeit muß deshalb wachsam sein, und wenn sie es ist, dann ist unsere äußere Sicherheit auch gesichert. Besonders wichtig für die Zukunft unseres Volkes ist es, daß es zur vollen Geltung an der Donau und auf dem Balkan kommt. Diese Rolle ist unausweichlich, wie sie bei der internationalen Sendung in diesem Teile Europas auch bestimmt wird.

Die Entwicklung unseres inneren politischen Lebens wird unbestreitbar unter dem Einfluß dieser äußeren Tatsachen stehen. Weiland König Alexander 1. der Einziger sah diese Entwicklung voraus und stellte mit der Verfassung vom 3. September 1931 einen starken Wall gegen alle möglichen Verirrungen auf. Die Verfassung ist ein starker Halt und eine gesunde Grundlage für eine richtige Entwicklung des nationalen und

staatlichen Lebens. Sie ist die Garantie für die Unmöglichkeit der Schwächung und Zersplitterung der nationalen Kräfte sowie die Garantie der möglichen Schicksalsaufgabe Jugoslawiens in den internationalen Beziehungen.

S/S KRALJIC MARIJA

die idealen, durch Güte und äußerste Billigkeit bekannten

Mittelmeer-Fahrten

21. V. bis 4. VI. 1935: Spanien- und Riviera-Fahrt
5. VI. bis 22. VI. 1935: Konstantinopel, Varna
10. VII. bis 3. VIII. 1935: Spanien- und Afrika-Fahrt
4. VIII. bis 19. VIII. 1935: Sizilien-Reise
9. X. bis 29. X. 1935: Ägypten- und Palästina-Fahrt

von nur **Dinar 3.500.** — aufwärts.
Die Reisen begannen und endigen in Sušak. Das Schiff hat nur 1. Klasse. Schwimmbassin, Tanzmusik usw. an Bord. Freie Bahnfahrt auf der Rückreise.
Prospekte, Auskünfte, Platzsicherung, Valuten
Reise- u. Verkehrsbüro „Putnik“
Maribor, Tel. 21-22. Celje, Tel. 119.

Gegen diese Garantie — sagte der Ministerpräsident — darf sich niemand erheben. Es soll dies auch niemand versuchen. In diesem großen und wichtigen Wahlkampf haben wir nur einen ersten Widerstand, die sogenannte vereinigte Opposition. Diese ganze Opposition befindet sich auf der Liste Dr. Macel. Es ist von öffentlichem Interesse, aber auch unsere Pflicht, zu überprüfen, was diese Liste bedeutet und was sie politisch will, welches eigentlich ihr politisches Ziel und Programm ist. Das ist allerdings keine leichte Aufgabe. Die Gesellschaft ist lunterbunt und schweigend, mit Ausnahme derjenigen etwa, die nicht berufen sind, das Programm und die Liste des Herrn Macel auszubedenken. Der Träger der Liste, Dr. Macel, schweigt beharrlich. Er zeigte sich in keiner Versammlung, er hatte keine Konferenzen, er gab keine Erklärungen für die Öffentlichkeit ab und er erteilte auch kein Programm für die Wählerchaft.

Dieses Schweigen ist bezeichnend. Es widerspricht zwar nicht dem positiven Gesetz, vielleicht mag man darin eine Erklärung finden. Was über Dr. Macel festgestellt werden konnte, ist lediglich, daß die „vereinigte Opposition“ nur noch bis zum Wahltag bestehen wird. Nach dem 5. Mai ist Doktor Macel wieder frei. Um dies zu beweisen, entsendet er nicht seine Vertreter zu den Versammlungen der Bundesgenossen, die er auch selbst nicht empfängt. Auch die Beograder Versammlung des Herrn Davidović hat der Listenführer nicht mit seiner Aufmerksamkeit beehrt. Dr. Macel nimmt die Mitarbeit der vereinigten Opposition an, jedoch nur so weit und insoweit, als es für seine eigenen Ziele, über die er sich ausschweigt, notwendig ist. Ueber dieses Schweigen hat sich auch Dr. Trumbić in Split ausgesprochen. Wenn sie mir ihre Ansichten erklären hätten, dann wäre dies Propaganda gegen den bestehenden Zustand und es hieße die Kerker Türen aufmachen. Sie sehen, jetzt, wohin diese vereinigte Opposition hinielt.

Der Ministerpräsident besuchte sich nun mit der Beograder Wahlrede des ehemaligen Regierungschefs Davidović und betonte, daß, wer für Davidović seine Stimme abgebe, in Wirklichkeit für Macel und seine Politik stimme. Die Herren Davidović und Novanović reden außerdem überall, daß ihnen die Regierung die Veröffentlichung des Programms verhindere. Sie haben ge-

8. Mai 1935 - UNION

Solisten: Lovše, Golob, Rus • Musik: Glasbena Matica, Militär • Chor: „Maribor“ • Dirigent: Janez Ev. Gašparić • Ausgeführt wird: „Der Oelbaum“ von Sattner. Altsolo Mesia Te Deum V. Dvořák • Eintrittskarten bestellen Sie Tel. Nr. 2606 oder kaufen im Vorverkauf! 4696

Rumänien als Durchmarschgebiet

Präsidenten erleichterte den französisch-sowjet-russischen Militärpakt.

Paris, 4. Mai.

Der rumänische Außenminister Titulescu hat, um den Abschluß des russisch-französischen Verständnisses zu erleichtern, seine Einwilligung dazu gegeben, daß in Falle einer Konflagration sowjetische Truppen über besatzbares Gebiet und die Moldau-Balkache vordringen können, wenn es die Interessen Frankreichs und Sowjetlands erfordern. In diplomatischen Kreisen bezweifelt man es, daß die Rote Armee in einem derartigen Falle Bessarabien jemals wieder räumen würden, da die besatzbare Frage zwischen Rumänien und Rußland zwar formell, nicht aber in Wirklichkeit beseitigt sei.

Morgen Zusammentritt des Reichstags

Nach einer Beantwortung der Rede Macdonalds durch Reichsminister Giffert?

Berlin, 4. Mai.

Nach der gestrigen Unterhaus-Erklärung Macdonalds, die in Berlin günstig aufgenommen worden ist, da sich der englische Premier vor jeglichen Ausfällen gegen die deutsche Staatsführung hütete und die Möglichkeit von Verhandlungen betonte, wurde der Reichstag schon am 3. und nicht erst am 15. Mai zusammentreten zu lassen, um dem Reichsminister die Möglichkeit zu geben, vor dem Reichstagsforum die Rede Macdonalds zu beantworten. Man erwartet hier, daß Giffert bei dieser Gelegenheit erklären werde, die Sicherung des europäischen Friedens sei nur so möglich, wenn Deutschland auch die ihre die vollständige Gleichberechtigung auf allen Gebieten so auch in der Flottenrüstung, erhalte. In seiner Rede werde Giffert auch die Frage, der unter englischen Protektorat stehenden ehemaligen deutschen Kolonien ansprechen.

Russisch-tschechoslowakische Balkverhandlungen

Prag, 4. Mai.

Außenminister Dr. Beneš ist gestern mit dem hiesigen russischen Gesandten zwecks Abschluß eines tschechoslowakisch-sowjetischen politischen und militärischen Vertrages in Verhandlungen getreten. Dieser Vertrag ist als Parallele zum französisch-sowjet-russischen Pakt gedacht. In diplomatischen Kreisen erregt es ein gewisses Aufsehen, daß die Tschechoslowakei bezüglich ihrer Rußlandpolitik ihre eigenen Wege gehe, ohne sich an die Bedingungen des ständigen Paktes der Kleinen Entente zu halten, in welcher die Ansichten über die Zusammenarbeit mit Sowjetrußland nach wie vor noch immer gestellt sind. Es wird in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, daß die Tschechoslowakei die aktivste Rußlandpolitik treibt.

Anti-Lärmstage...

Jede moderne Stadtverwaltung sorgt dafür, daß überflüssiger Lärm und schädliche Erschütterungen aus dem Weichbild verschwinden. Auch Sie sollten diese Maßnahmen der Hygiene bei sich selbst, Ihrer Familie und Umgebung durchführen. Tragen Sie deshalb



PALMA
GUMMI ABSÄTZE
Ihre Nerven werden es Ihnen danken
PALMA tragen — heißt sparen
Bei jedem Schuhmachermeister erhältlich • Jugl. Erzeugnis

stern abends in ihrem Bericht an das Ausland sogar die Regierung ihres Landes angeklagt, indem sie behaupteten, 90% der Wählerschaft hinter sich zu haben. Die verurteilte Opposition und die Regierungsliste seien zwei Welten, die wie Vergangenheit und Zukunft getrennt seien. Vor einer solchen Opposition brauche man keine Angst zu haben. Am Sonntag sei eine Stupschina zu wählen, die sich nach besten Kräften der Willkür gegenüber König und Gesamtvolk bemächtigt. Mit dem Vertrauen der Krone und durch die feste und dauernde Unterstützung von Seiten des Volkes werde die Stupschina genügend Gelegenheit haben, in ihrer vierjährigen Legislaturperiode viel zum Nutzen des Gemeinwohles und der Förderung des Volkswohlfandes zu tun.

Der Redner ging sodann in großen Umrissen auf das bereits bekannte soziale und ökonomische Aufbauprogramm in der Regierung ein, wobei er bemerkte, daß jedes Sichausbreiten von Verirrungen, die das gesunde Empfinden des Volkes trüben könnten, verhindert werden müsse. Es werde niemand gestattet werden, sich an sich selbst zu verhängen. Ein solcher Versuch würde teuer bezahlt werden, da er nur Freude unter den Feinden des jugoslawischen Volkes auslösen würde. Der Arbeiter, der Bauer, der Kaufmann und der Gewerbetreibende dürfe in diesem ungleichen Kampfe auf wirtschaftlichen und sozialen Gebieten nicht sich selbst überlassen bleiben. Die wirtschaftliche Gleichberechtigung und die soziale Harmonie müsse verwirklicht werden, und zwar im ganzen Staate, denn ansonsten seien allgemeiner Fortschritt und Wohlstand unmöglich. Es seien aber nicht nur die wirtschaftlichen Mängel, die uns drücken, es gehe auch darum, die allgemeinen wirtschaftlichen und kulturellen Bedingungen des Volkslebens auf dem Lande zu verbessern wie auch in den Städten. Zurückbar ist der Gedanke, daß in den letzten Jahren nur infolge schlechter Hygiene und ungenügender sanitärer Einrichtungen allein an Tuberkulose 300.000 Menschen gestorben sind. Groß und mannigfaltig seien die Bedürfnisse, an die ohne Veriprechung gerührt werde. Dieses Mangel aber könne nicht mit Versprechungen und Verirrungen der Lügendemokratie abgehandelt werden. Nötig seien vielmehr die gemeinsamen Anstrengungen, der gute Wille und der entschlossene, wirkliche Dienst an Volk und Staat. Wir sind in der glücklichen Lage, daß Jugoslawien ein außerordentlich reiches und großes Land ist. Die Möglichkeiten seien schier unerschöpflich. Die Kräfte seien noch nicht ausgenutzt. Aber schon jetzt ruhe das Land auf so festen Fundamenten, daß man sich für den Fortschritt und die Zukunft nicht mehr zu ängstigen brauche. Notwendig seien dem Staate nur gute Menschen, aufrichtige, ehrliche und unermüdete Arbeiter am Ausbau der Verwaltung, damit das Land ein fortschrittlicher und mächtiger Staat werde. Jugoslawien könne in diesen Mägen von sich sagen: „Wenn ich an mich denke, bin ich unzufrieden, vergleiche ich mich aber mit den anderen, dann kann ich gleich getrübt sein.“

Der Ministerpräsident schloß seine Wahlrede mit dem Appell: Brüder und Freunde! Seit dem unerblichen Führer Karadjordje ist bis heute in vier Generationen der heldischen Dynastie Karadjordjevic etappenweise das unabhängige und vereinigte Königreich Jugoslawien geschaffen worden. In mehr als hundertjährigen revolutionären Kämpfen und im Leid des gesamten Volkes

vom Triglav bis Djenbelija litten die besten Serben, Kroaten und Slowenen und brachten ihre größten Opfer. Unsere nationale Geschichte ist voll von ihren besten Namen und ihre Verdienste werden allen späteren Generationen eine Mahnung bleiben. Das größte Opfer, der größte Held unter ihnen aber bleibt für alle Zeiten im Kampfe um das kleine Jugoslawien weiland König Alexander 1. der Einiger. Uns allen hinterließ er die Botschaft seiner Ideale, für die er sein Leben hingab. Er hinterließ uns Jugoslawien, welches wir zu hüten und zu stärken haben, das wir zeitgemäß einrichten und vervollständigen müssen, auf daß das vereinigte Volk glücklich und zufrieden werde, wie er es so ergeben und leidenschaftlich wünschte. Wenn es das Schicksal nicht anders gewollt und vom Volke nicht das große

Opfer gefordert hätte, dann hätte er Jugoslawien in einigen Jahren in eine neue Ära des Fortschritts und der Erneuerung geführt. Unserer Generation hinterließ er die heilige Verpflichtung, sein Vermächtnis zu erfüllen. Dessen müssen wir uns bewußt bleiben. Wir werden in unserem Streben erfolgreich sein, wenn wir einträchtig und geeinigt sind wenn wir untergeordnet in der nationalen Bewegung für die Verteidigung, Erhaltung, den Fortschritt und Wohlstand Jugoslawiens eintreten.

Die Sonntagswahl in die Stupschina ist nur eine Manifestation des aufrichtigen Volkswillens. Dieses Vermächtnis auch zu erfüllen. Aus diesem Grunde fordere ich Sie auf, am Sonntag, den 5. Mai unserer Liste nicht nur die absolute Mehrheit zu geben, sondern Sie mögen in riesiger Anzahl ein-

mütig auch Ihren Willen bekunden, daß wir alle in eine neue Ära hinüberwollen, in ein fortschrittliches, unteilbares und ewiges Jugoslawien. Alles für König und Vaterland! Die letzten Worte des Ministerpräsidenten wurden von der ungeheuren Menschenmenge mit langen, immer wieder neuen und stürmischen Ovationen entgegengenommen, die sich erst legten, als der Vorsitzende der Versammlung, Bürgermeister J. I. C., eine Ergebenheitsbesche an die Adresse S. M. des Königs Peter 2. verlas. Wiederrum gab es neue Manifestationen und Ovationen für das königliche Haus und den Präsidenten der Regierung. Unter Abklingung der Staats-hymne und nationaler Märsche lösten sich die vieltausendköpfigen Menschenmassen allmählich wieder auf.

Deutschlands Mitarbeit nicht unmöglich gemacht

Ein Appell Macdonalds an Deutschland / Wiederherstellung der Linie des Protokolls vom 3. Feber / Freie Vereinbarung anstelle der Versailler Militärklauseln

L o n d o n, 3. Mai. Premierminister Macdonald hielt im Unterhaus eine große Rede, die augenblicklich Gegenstand allgemeiner Erörterung in allen politischen Lagern ist. Besonders wird der mächtige Ton der Rede des Premiers hervorgehoben, der scheinbar auf diese Weise seine scharfen Ausfälle in dem „News Letter“-Artikel gegen Deutschland korrigieren wollte. Aus der Rede Macdonalds ist ferner ersichtlich, daß Großbritannien die europäische Lage noch immer nicht für so weit reif halte, als daß man an Militärbündnisse nach altem Muster denken müßte. Die gegenüber Deutschland an den Tag gelegte Mäßigung des Premierministers wird dahin ausgelegt, daß England noch immer mit der Mitarbeit Deutschlands rechnet und daß es noch zahlreiche Plattformen gibt, auf denen eine Einigung versucht werden könnte. Besonders großes Aufsehen erregte ein Passus der Rede, in der gesagt wird: England sei für eine Zusammenarbeit mit Frankreich und Italien, aber nicht für eine solche Zusammenarbeit, die diese Staaten zu überdachten Aktionen führen könnte, aus der sich dann für England militärische Beistandsverpflichtungen ergeben könnten im Sinne einer Hilfe für die genannten Staaten. England sei für eine Zusammenarbeit, aber nur auf dem Gebiete des Friedens, nicht des Krieges. Diese Erklärung Macdonalds steht im offenen Widerspruch zu den Aussagen, die Macdonald erst vor kurzem in seinem gegen Berlin gerichteten Artikel niedergeschrieben hat. England, so heißt es in diplomatischen Kreisen, habe damit noch einmal an Deutschland appelliert, an der Sicherung des europäischen Friedens mitzuwirken. England stehe im fernsten Osten vor großen Aufgaben, es möchte daher die Sicherheit haben, daß inzwischen keine kriegerischen Verwicklungen in Europa ausbrechen. England wird daher, obwohl es nicht jeden Schritt Deutschlands billigt, darin fortfahren, Deutschland in den Kreis der Nationen zurückzubringen.

L o n d o n, 3. Mai. Die Morgenpresse bearbeitet ohne Unterbruch der Parteilichkeit die Rede Mac-

donalds im Unterhaus. Man ist sowohl mit der Ankündigung der Vergrößerung der Luftstreitkräfte als auch mit dem Appell an Deutschland zufrieden. Besonders zufriedengestellt ist die „Times“, die u. a. schreibt, daß die Grundlinien der englischen Politik auf einer engen Zusammenarbeit zwischen England, Frankreich und Italien beruhen, wobei aber die Zusammenarbeit mit Deutschland nach wie vor vorgezogen sei. Darauf hinaus, das Londoner Protokoll vom 3. Feber h. J. herzustellen, da dieses Protokoll an die Stelle der Versailler Militärklauseln die freie Vereinbarung setze. Die „Times“ ist zufrieden darüber, daß England im Donauraum und auf dem Balkan keine neuen Verpflichtungen übernimmt. Das Enten von Versailles habe Europa keinen Frieden gebracht, deshalb müsse mit Deutschland neuerdings verhandelt werden. In diesem Sinne sei auch der Appell Macdonalds an Berlin zu verstehen.

B e r l i n, 3. Mai. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ beschäftigt sich mit der Rede Macdonalds und konstatiert, wenn England wirklich die Erhaltung des europäischen Friedens in Europa wolle, von Deutschland nicht die bedingungslose Unterzeichnung des Ostpaktos verlangt werden dürfe. England möge nicht vergessen, daß gerade die französisch-jugoslawische Militärallianz die deutsche Mitarbeit in Europa erschwere.

Bestialisches Verbrechen an einem Knaben

K l a g e n f u r t, 3. Mai. Gestern um 11 Uhr nachts wurde auf der Straße, die vom Hauptbahnhof Klagensfurt nach St. Ruprecht führt, der verstümmelte Körper eines noch lebenden Knaben gefunden. Der Unterleib des Knaben war förmlich zerrissen, Hände und Füße fehlten. Die Rettungsgesellschaft brachte den Jungen, der bei Bewußtsein war, ins Spital, wo er um 2 Uhr nachts starb. Vor seinem Tode erzählte er, daß er Emil W i g i s s e r heißt, bei seiner Großmutter in St. Ruprecht lebe und 13 Jahre alt sei. Er sei gestern bei einer Maidandacht gewesen und habe sich dann in den Straßen herumgetrieben. In der Nähe des Sportplatzes wurde er von einem bärtigen Mann angesprochen, der lange mit ihm spazieren gegangen sei. Plötzlich habe ihn der Mann gepackt und über den Zaun geschleudert, als eben ein Zug der Bundesbahn einfuhr. Der Kleine war bei seinen Mitfühlern und Lehrern außerordentlich beliebt. Sein Vater ist in Algerien Gefängniswärter bei der Fremdenlegion. Eine Frau fand beim Bahngesetz einen Schuh, in dem noch Teile des Fußes waren. Von dem Täter fehlt jede Spur. Man vermutet ein Sexualverbrechen.

Das Attentat auf König Ibn Saud gescheitert

L o n d o n, 3. Mai. Wie die Blätter melden, gelang es der mit einem Mohammedaner verheirateten Engländerin Valentine Dahaby, während der jüngsten Festlichkeiten in Mekka das Revolverattentat auf König Ibn Saud an der Kaaba zu filmen. Der kühnen Engländerin gelang es, trotz des bestehenden strengen Verbotes unter ihrem weiten Gewand eine Filmkamera durchzuschmuggeln, mit der sie Aufnahmen von 1500 Meter Länge machte. Frau Dahaby hegt allerdings als Gattin eines Mohammedaners Bedenken, den Film der Öffentlichkeit zu übergeben.

Die Katakomben von Paris — der größte Luftschuttfeller der Welt?



Dem Pariser Stadtrat wurde der Plan vorgelegt, die Katakomben unter der Mitterandstadt zu einem Luftschuttfeller auszubauen. Es handelt sich um etwa 50 Meter unter der Erdoberfläche befindliche Steinbrüche, aus denen in den vergangenen Jahrhunderten insgesamt etwa 600.000 Menschen untergebracht werden könnten



Zur Erinnerung an die drei Vorkämpfer der Loslösung Siebenbürgens von Ungarn, Crisan, Horia und Closca, erschienen in Rumänien vier Sondermarken mit ihren Brustbildern zu 1 Lei violett, 2 Lei grün, 5 Lei dunkelblau und 10 Lei blau.

Die deutsche Militärfliegerei

Ministerpräsident Goering über die Entstehung und Aufgabe der deutschen Luftflotte

Berlin, 3. Mai. Als Gast des Vereins der ausländischen Presse zu Berlin, die gestern mittags im Hotel Adlon ein Essen veranstaltete, gab der preussische Ministerpräsident General Goering Erklärungen über die deutsche Militärfliegerei ab, die von höchstem Interesse sind.

Die Art und Weise, jagte General Goering, wie die deutsche Luftflotte geschaffen wurde, sei so einzigartig gewesen, daß man es ohne Kenntnis der Unterlagen kaum glauben könne. Man sei vollständig neue Wege gegangen. Er habe es abgelehnt, den Weg einer langsamen allmählichen Aufzucht zu beschreiten, weil dann die Gefahr bestanden hätte, daß beim Eintritt schwieriger Augenblicke die Luftwaffe nicht fertig gewesen wäre. Er habe daher die technische und industrielle Möglichkeit bis zum äußersten ausgebaut, die es dann gestatten, schlagartig die Luftwaffe zu schaffen. Die Flugzeuge seien vorher nicht unter der Erde oder in dichten Wäldern versteckt gewesen. Sie waren einfach nicht da.

Beim Regierungsantritt des Nationalsozialismus hätte man lediglich einige veraltete Typen, die kaum als Versuchungsflugzeuge angesprochen werden konnten, vorgefunden. Nichtsdestoweniger beim Aufbau der Luftstreitkräfte, so fuhr General Goering fort, werde immer einzig und allein die Sicherheit der deutschen Nation bleiben. Es hänge ausschließlich von den anderen Mächten ab, die Höhe der deutschen Luftwaffe zu bestimmen. Ich sage Ihnen nichts Ueberraschendes, wenn ich betone, daß die deutsche Luftwaffe so stark ist, daß derjenige, der Deutschland angreift, einen

sehr, sehr schweren Stand in der Luft haben wird, denn die Luftwaffe verfügt über kein einziges altes Flugzeug, sie verfügt über keinen einzigen alten Motor. Was die deutsche Luftwaffe heute an Motoren und Maschinen besitzt, ist das Modernste, was überhaupt existiert.

Die deutsche Fliegerei sei erzogen im Geist von Boelcke und Richtshofen. Sie sei gleichzeitig in der Richtung erzogen, daß sie niemals überheblich sein dürfe. Denn sie sei nicht Selbstzweck, sondern immer nur Diener am Volk. Deutschland habe seinen Willen kundgetan, an Luftkonventionen mitzuwirken, und es werde sich nicht scheuen gemäß übernommenen Verpflichtungen seine Luftstreitkräfte im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten nicht nur zur Sicherung und Verteidigung Deutschlands, sondern auch zur Sicherung und Verteidigung des Weltfriedens einzusetzen.

Die Luftflotte sei nicht so groß, wie man sich das im Ausland hier und da ausmale, entscheidend aber sei nicht die Anzahl der Flugzeuge, sondern ihre Güte, und nicht die Anzahl der Piloten, sondern ihre Charaktereigenschaften und ihr Können. Deutschland werde kein anderes Volk bedrohen, es verbiete sich aber auch, daß man Deutschland bedrohe und sich in Dinge einmische, für die allein Deutschland zuständig sei.

Sollten die Völker Europas ihrerseits übereinkommen, die Luftstreitkräfte abzuschießen, so werde Deutschland sich davon nicht ausschließen, aber es komme nur eine Regelung in Betracht, die auf vollständig gleichberechtigter Basis beruhe.

Stöße vom Erdboden spurlos verschwunden ...

Katastrophales Erdbeben im Kaukasus-Gebiet

Jf a m b u l, 3. Mai. Am Abend des 1. Mai hat ein überaus heftiges Erdbeben in der Gegend von Kars zahlreiche Häuser beschädigt und mehrere zum Einsturz gebracht. Im Gebiete der Unterpräfektur Digor hat das Erdbeben 200 Tote gefordert, 500 Personen wurden schwer verletzt. Die großen Spalten, die sich überall auftaten, erschweren das Heranbringen der Rettungsmannschaften. Das Erdbeben macht sich auch jetzt noch in gewissen Zeitabständen geltend.

Die ersten Erdschöße waren spät abends zu bemerken. Sie wurden immer heftiger und dauerten in unregelmäßigen Abständen bis zum gestrigen Abend noch mit großer Heftigkeit an. Der angerichtete Schaden ist vorläufig noch gar nicht abzuschätzen. In der Umgebung von Kars wurden 16 Gemeinden vom Erdbeben schwer heimgesucht. In der Gegend von Digor ist die Wirkung des Erdbebens besonders verheerend gewesen. Fast alle Häuser sind eingestürzt und zahlreiche Vieh ist unter den Trümmern zugrunde gegangen. In vielen Orten sind zahlreiche Wasserläufe spurlos verschwunden. Der Boden

weist an vielen Stellen große Erdrisse auf. Die Rettungsmannschaft, die mit mehr als

Das „Volk des Schleiers“

Forschungsexpedition in die Sahara / Auf dem Wege zur „einzigen reinen weißen Rasse“

Paris, 3. Mai. Der junge französische Forscher, Leutnant Maurice C o h e, und sein Begleiter Roger J r i s o n, sind gemeinsam auf dem Wege zu der „einzigen reinen weißen Rasse“, die noch bestehen soll und zwar in einem fast unzugänglichen Hochplateau im Herzen der Wüste Sahara. Es ist das Ahaggar-Plateau, wo ein Stamm hausen soll, den die arabischen Nomaden das „V o l k d e s S c h l e i e r s“ nennen, hauptsächlich wegen ihrer eigenartigen Kleidung. Männliche Mitglieder des Stammes sind schon gesehen worden, aber kein Angehöriger eines arabischen oder fremden Stammes hat jemals eine Frau

dieses Volkes zu sehen bekommen. Der Stamm heißt Taureg. Die beiden jungen Leute, die geübte Alpinisten sind, mühten einen Kamelritt durch die Wüste Sahara von ca. 1000 km zurückzulegen, um sie ans Ziel gelangen. Nach menschlicher Berechnung dürften sie bereits dort angelangt sein, doch fehlt bisher noch ein Bericht über den Verlauf der Expedition. In den Jahren 1909/11 hat der bekannte Forschungsreisende Vilhjalmar S t e f a n s s o n im Auftrage des Amerikanischen Museums für Naturgeschichte das arktische Amerika besucht und dort u. a. auch einen „weißen Eskimo-Stamm von höchster Reinheit“ entdeckt.

Kulturchronik

Franz von Defregger

Zu seinem 100. Geburtstag am 30. April

Wohl schätzte das Talent in dem kleinen Franz D e f r e g g e r, aber es währte lange, bis er sich einen Weg bewußt ward. Auf dem Ederhof zu Stronach im Pustertal (Tirol) als Bauernsohn geboren, wuchs er anfangs im Spiel mit den Tieren und dann als ihr wachsender Hütebub in herrlicher Sorglosigkeit auf, gab sich ganz dem Zauber seiner köstlichen Heimat hin und füllte die Spielstunden mit dem Fertigen von Zeichnungen und Holzschnitten aus. Kaum aber war er mündig genug, nahm er auf des Vaters Geheiß an jeder Knechtsarbeit teil, um alles von Grund auf zu lernen, wie es sich für einen echten Bauern geziemt.

Als Franz Defregger 23 Jahre zählte, verlor er den Vater und übernahm den Hof, stamm aber hatte er sich mit den neuer Pflichten recht vertraut gemacht, regte sich

der Wunsch nach Vervollkommenheit seines künstlerischen Könnens. So verkaufte er das väterliche Gut und wandte sich 1860 zunächst nach Innsbruck, um Bildhauer zu werden. Da er jedoch mehr Geschick in der Malerei zeigte, ging er schon ein Jahr später als 26jähriger nach München, besuchte die Akademie und lernte die seiner Zeit München beherrschende klassizistische Kunst kennen. Sie ließ ihn recht gleichgültig, war nicht das, was er sich erträumte. Auch Paris, wo er von 1863 bis 1865 arbeitete, vermochte Defregger nicht zu beeinflussen oder gar zu begeistern.

Für zwei Jahre begab er sich wieder nach Tirol, um 1867 abermals nach München überzusiedeln und in Pilots Werkstatt einzutreten. Hier empfing er die entscheidenden Anregungen für sein weiteres Schaffen und begann, die damals übliche Geichichts- und

Genremalerei mit liebevollem Herzen auf seine Tiroler Landschaften anzuwenden.

Bildnisse waren es zunächst, Tiroler Studententypen, die sich mit größter Hartnäckigkeit trotz aller Neuerungsversuche auf den Ausstellungen behaupteten. Wir lieben sie heute wie unsere Väter sie liebten und können kaum verstehen, daß es eine Zeit gab, die ihnen ihre Bedeutung, ihre bildmäßige Geschlossenheit, ihre Lebenslichkeit um artistischer Mätzchen willen abschreiben wollte. Und wir empfinden beglückend, wie Wahrheit erlebt und von deutschem Wesen durchdrungen Defregger uns die Tiroler Volkserhebung gegen Napoleon nahe bringt. Da sitzt z. B. Joseph Speckbacher in dumpf enger Wirtshausstube beim Kriegerbrat. Ein alter Bauer tritt vorlegen ein und bringt den kleinen Buben des Speckbacher, der dem Vater, mit einem großmächtigen Schieferisen bewaffnet, heimlich gefolgt war. Prachtvoll ist der Geist dieser kleinen Episode getroffen.

Schon sprach man den Namen Defregger mit hoher Achtung aus, da warf ihn eine Rückenlähmung aufs Krankenlager. In Bozen fand der Künstler Heilung, malte dafür aus Dankbarkeit eine Madonna mit Joseph

für die Kirche zu Döllach und gründete dann mit neuen Historienbildern einen Ruhm. So entstand „Das letzte Aufgebot“ und offenbar uns jenes „unige Verbundenheit“ besaher deutscher Männer mit ihrer Heimatsholle. In männlichem Trost und unbedingter Todesbereitschaft ziehen sie für Weib und Kind in den Kampf. Herzliche Freude wiederum strahlt aus „Heimkehr der Sieger“, packend gestaltet er in lebensgroßen Figuren unter den Andreas Hofer-Bildern den Todesgang des Sandwirtes.

Mit all diesen vaterländischen Werken eroberte sich Defregger, der 1878 Professor an der Münchener Akademie geworden war, die Herzen aller Deutschen im Sturm, entzündete er in ihnen neue heisse Liebe für das vielfach geknechtete Tirol und seine wackeren Kämpfer. Und der Meister selbst, dem 1883 der persönliche Adel verliehen wurde, konnte glückliche Jahrzehnte in München erleben, immer dabei in Liebe und Sehnsucht seiner Heimat zugegen und allem Kunstbetrieb abhold. In vornehmer Zurückhaltung wirkte er seinem selbstgeählten Wege getreu.

Um die Jahrhundertwende aber, als er

Haben Sie schon darüber nachgedacht -

- ob Sie Ihre Zähne richtig pflegen?

Sie wissen: Zähne müssen für ein Leben halten; sie sind unersetzlich! Tag für Tag muß man sie putzen, Tag für Tag — ein Leben lang! Welche Beanspruchung! — Muß man dann nicht alles tun für eine schonende Reinigung?

3 VORZÜGE garantieren für Kalodont:

1. Der milde Schaum der Mund-Spezial-Seife reinigt die Zähne gründlich, auch dort, wohin die Bürste nicht gelangen kann.
2. Der extra feine Putzkörper poliert den Zahnschmelz schonend.
3. Das Sulforizin-Oleat nach Dr. Bräunlich entfernt allmählich den gefährlichen Zahnstein, verhindert seine Neubildung.



DARUM NIMM

KALODONT
GEGEN ZAHNSTEIN

HEIMISCHES ERZEUGNIS

Neuerlicher Raubüberfall auf den Mandchurischen Express

P o n d e n, 3. Mai. Nach Meldungen aus Tokio verübten bewaffnete chinesische Banditen neuerlich einen Raubüberfall auf den Mandchurischen Express bei Sinking-Tumen, indem sie die Geleise aufrissen und den Zug zum Entgleiten brachten. Die Banditen eröffneten aus Maschinengewehren ein rasendes Schnellfeuer auf den Zug, wodurch 10 Soldaten und 5 Reisende getötet und 16 Passagiere teils schwer, teils leichter verletzt wurden. Hierauf plünderten sie sämtliche Überlebenden aus und entführten 15 Reisende als Geiseln in die Berge. Eine starke mandchurische Truppenabteilung ist zur Verfolgung der Banditen eingeleitet worden, ohne daß es bisher gelungen wäre, den Eisenbahnräubern auf die Spur zu kommen.

Blutige Gemeindevahlagitration in Paris.

Zu einer schweren Schießerei kam es Dienstag abends in einer Pariser Arbeiterstadt bei einer Versammlung für die bevorstehenden Gemeinderatswahlen. Einige Kommunisten, denen die sozialdemokratischen Veranstalter der Versammlung den Eintritt in den Saal verweigerten, schlugen Lärm und bewarfen die Versammlungsteilnehmer mit Steinen. Es fielen mehrere Schüsse. Ein Polizeibeamter in Zivil wurde am Kopfe so schwer verletzt, daß er bei der Entlieferung

ins Krankenhaus starb. Mehrere andere Personen wurden leicht verletzt.

Aus Ljubljana

In. Der Militärkreiskommandant Oberst Jovan S i r i c wurde nach Stip versetzt; er reiste Samstag vormittags bereits dort hin ab.

In. Ein Bettler unter dem Straßenbahnwagen. In S i s t a an der Stadtperipherie, wo der Gehsteig so eng ist, daß es vom Haus eingang bis zur Straßenbahn oft kaum einen Schritt weit ist, ereignete sich Freitag nachmittags ein schwerer Unfall. Dort bettelte der 60jährige Bettler Franz C i n z a r aus Cerkje von Haus zu Haus. Er trat aus einem Haus gerade im Augenblick, als ein Straßenbahnwagen daherkam. Der Mann wurde niedergestoßen, wobei er schwere Verletzungen am ganzen Körper erlitt. Er wurde ins Krankenhaus überführt. Man glaubt, daß er mit dem Leben davonkommen wird.

In. Nächtl. Kauferei. In Z a b n i c a bei S t o j a Loka gerieten nachts die dortigen Burschen und eine Gruppe von Streithähnen aus dem benachbarten Vitnje aneinander in die Haare. Hierbei erhielt der Besitzerin Ludwig S i f e r mit einem Holzschiff einen so schweren Schlag auf den Kopf, daß er einen Schädelbruch davontrug. Er wurde ins Krankenhaus nach Ljubljana überführt. Bisher wurden sechs Verhaftungen vorgenommen.

In. Die Römermauer in Mirje, im Herzen von Ljubljana, wird neuer definitiv hergerichtet werden. Ein Teil der Bevölkerung ist nämlich dafür, daß die Ueberreste der Mauer, die die römische Mauer umgeben haben und deren Reste in Mirje noch vorhanden sind, erhalten bleiben, während die zweite Gruppe die Abtragung derselben verlangt, um die Fortführung der Gasse zur Technischen Mittelschule zu ermöglichen. Die Stadtgemeinde hat jetzt den Entwurf des Architektens P l e d e n i t angenommen, wonach die Mauer erhalten bleibt. In Fortsetzung des erwähnten Verkehrsweges wird über die Mauer, die gleichzeitig, wo dies notwendig ist, etwas hergerichtet wird, eine breite Stiegtreppe im Stil der Mauer führen. Daneben wird, ebenfalls in demselben Stil, ein Reliquarium aufgeführt, in dem Ueberreste aus der Römerzeit aufbewahrt werden sollen. Die Arbeiten werden aus dem Monatsanstandsplan finanziert werden.

In. Verhaftungen in Ljubljana. Wie der „Mas naroda“ berichtet, wurden in den letzten Tagen vier Personen in Ljubljana verhaftet, die sich politische Vergehen zuschulden kommen ließen. Es sind dies der bisherige Stupistinaabgeordnete und Leiter des dortigen Flugplatzes Dr. K a p e, der Rechtsanwalt Dr. C e v u d e r, der stamhufgermeister L i p u t i und der Spenglermeister Z i t u l i. Sie sind verdächtig, Flugblätter verbreitet zu haben, in welchen die Staatsverwaltung und besonders Ministerpräsident T e r t i c angegriffen werden. Sie wurden bereits dem Gericht überstellt.

in rüstiger Vollkraft den „Kriegsrat im Jahre 1809“ und die „Waffenhüter“ gemalt hatte, als er den „Kranken Dack“ schuf, begannen die deutschen Kunstkritiker mehr und mehr der Artifel zu huldigen. Sie ließen wohl das niederländische Genrebild ebenso in Recht bestehen wie das englische und französische, sie respektierten achtingvoll die Gesichtsbilder der nichtdeutschen Maler. In einfach unbegreiflicher Unlogik aber verparfen sie einer nach, dem anderen das deutsche Gesichtsbild und Genrebild vollständig. So hub ein Kritiker von Desfregger an, den man nun in seinen Kompositionen als konventionell oder theatralisch bezeichnet, dessen Kolorit man zu hart oder zu bunt nannte, weil sich gegen ihn als geradezu hervorragenden Zeichner absolut nichts sagen ließ. Für den tiefen Gehalt, die schöne Offenbarung einer rein deutschen Seele, in Desfreggers Bildern hatte man kein Gefühl mehr. Und daß er das Volksleben mit richtigem Blick, aber von der lebenswichtigen, heiteren Seite erfaßte, glaubte man als irgendein Zugeständnis auslegen zu müssen. Bedinglich die löstlichen Bilder wie „Der Saal in Runkelstein“ oder „Die Stube in Pinzgau“ ließ die vom rein artistischen Standpunkt aus urteilende Kritik gnädigst gelten.

Lokal-Chronik

Samstag, den 4. Mai

Die größte Frostkatastrophe seit 60 Jahren

Der Frostschaden immer größer / Unabsehbarer Schaden in den Obst-, Garten- und Weinkulturen

Während am 2. Mai der Nachtfrost mit 3,2 Grad unter Null seinen Tiefpunkt erreicht hatte, erhöhte sich die Temperatur gestern auf 2,2 Grad, doch nichts änderte an der traurigen Tatsache, daß die Kulturen katastrophal geschädigt wurden. Der Rebenanfang ist in den tieferen Lagen abgefroren, ebenso gilt in der Umgebung von Maribor in den tieferen Lagen die Obstternte bis zu 90 Prozent für vernichtet. In den Weingärten versuchte man durch künstliche Rauchentwicklung den Frost der letzten Nacht abzumildern, doch gelang dies nur teilweise. In den höheren Lagen konnten geringere Frostschäden an den Obstbäumen entdeckt werden. Die Landwirte sahen in diesen Nächten manche Hoffnungen zunichte werden, da der katastrophale Frost schon seit Jahrzehnten nicht seinesgleichen hatte.

Wie aus P t u i berichtet wird, hat der Kälteeinbruch der letzten drei Tage auch im dortigen Bezirk ungeheuren Schaden an den Kulturen angerichtet. Am Morgen des

3. Mai stand der Wärmemesser auf 4 Grad unter Null. Was aber der erste Frost verschonte, nahm der Frost des zweiten Kälte-tages. Nicht nur die Kulturen der verderen Kollos, sondern auch die der höheren und geschützten Lagen sind sozusagen vernichtet. Die Obst- und namentlich die Kirschen kann als vernichtet gelten. Die Wälder der Kollos bieten mit ihrem versengten Braun einen traurigen Anblick. Dem Landwirt ist in der Ebene das Korn auf dem zarten Stalm abgefroren. Dasselbe gilt für die Bohnen- und Zwiebelkulturen. Die bäuerlichen Bevölkerung hat sich eine schwere Depression bemächtigt. Im Vorjahre war es der Hagelschlag, der so viel vernichtete, heute ist es der Kälteeinbruch, der die Menschen in dumpfe Verzweiflung stürzte. Die Behörden werden Mittel und Wege finden müssen, um diese seit 60 Jahren größte Frostkatastrophe durch entsprechende Maßnahmen abzumildern.

Es gibt noch immer Autoverderber

In der letzten Zeit sind wiederholt die dauerlichen Autos vorgekommen, daß Menschen von Automobilen zu Tode gerufen wurden. Diese Tatsache gibt uns zu denken. Wir wollen gewiß nicht die Behauptung aufstellen, daß unsere Kraftwagenführer im allgemeinen keine Schnelligkeitsgrenzen kennen, sondern wir können mit Befriedigung feststellen, daß sich der Großteil der Automobilisten des Verantwortlichkeitsgefühls auf der Straße wohl bewußt ist. Aber leider gibt es noch immer zahlreiche Ausnahmen, wo die Automobilfahrer jede gesunde Vorstellung über das erlaubte Maß der Fahrgeschwindigkeit verloren haben, worauf auch die meisten Verkehrsunfälle zurückzuführen sind. Es wäre deshalb schon hoch an der Zeit, daß man auch bei uns der übertriebenen Autoverderber ein Ende setzt, was ganz gewiß auch im Interesse der übrigen, sich ihrer Pflichten gegenüber der allgemeinen Verkehrssicherheit wohlbewussten Autofahrer gelegen ist. Man darf auch nicht vergessen, daß unsere Straßen für größere Geschwindigkeiten überhaupt nicht geeignet sind, abgesehen von der großen Staubplage, die den davon betroffenen Menschen die größte Qual bereitet. Wir appellieren auch an den Automobilklub, an seine Mitglieder die Aufforderung zu richten, die übliche Fahrgeschwindigkeit nur dort zu überschreiten, wo dies die Verhältnisse gestatten.



Keh'enbürsten

liefert raschest für alle Arten elektrischer Maschinen und Apparate die heimische Fabrik

IVAN PASPA I S I OVI
Zagreb I, Prelinac 60

Alle Vögel sind schon da!

„Amstel, Drossel, Fink und Star, und die ganze Vogelschar...“ — sie sind wirklich alle wieder da, unsere lieben geliebten kleinen Freunde. Wer einmal in früher Morgenstunden in diesen Frühlingstagen durch den Park oder die Anlagen geht, der sieht am besten, wie lebendig es wieder geworden ist in Busch und Baum. Überall zwitschert und trillert und jubiliert es. Kleine runde Federbälle sitzen in den Zweigen und flöten zärtliche Liebeslieder. Und dabei sind sie fast alle jetzt emsig bei der Arbeit. Es heißt Meister bauen. Viele, viele Male muß man da hin und herfliegen, ehe alle die Zweiglein und trockenen Gräschen, Täden... zusammengetragen sind. In denen dann das schöne Heim entsteht. Zugvögel ziehen fast jedes Jahr in ein neues Heim — mit

DARMOL
ABFUHR-SCHOKOLADE
wirkt mild, sicher, unschädlich
Odobreno od Ministarstva socijalne politike i narodnog zdravlja S. Br. 240 od 19. II. 1932.

einigen Ausnahmen natürlich. Da ist zum Beispiel der Star, der noch ganz genau den schönen Starkeiten kennt, den er im Vorjahre bewohnt hat und unweigerlich jeden unersüßlichen Mieter verjagen würde, der sich in seiner Abwesenheit seiner Villa bemächtigt hätte. Auch Storchens kehren immer wieder zum alten lieben Nest zurück, das höchstens noch ein bißchen ergänzt und ausgestattet wird. Aber unter den Hausgiebeln, in dichten Hecken und Büschen und an allen möglichen anderen geeigneten Stellen entstehen jetzt wieder viele neue Nester, in denen bald piepfendes junges Leben zum Licht drängen wird. Nun kommt auch die Zeit, da man an allen Brückkästen an Gartentoren wieder ein vorzügliches Schild hängen kann mit der Aufschrift: „Vorlicht! Vogelnest! Keine Post einwerfen!“ Und wer das Ohr an den Brückkästen hält, wird dann wieder kleine zarte Vogelstimmen hören können. Vorkäuflich, wie gesagt, können sie. Auch Meises haben sich wie ein hübsches Pläschen gesucht. Diesmal haben sie auf dem Hof eine herrliche „Stagenwohnung, garantiert kafenischer“ bezogen. Das Nest befindet sich nämlich in dem alten Brunnen, der schon seit Jahr und Tag nicht mehr benutzt wird und längst keinen Pumpenschwengel mehr hat. Oben, wo einmal die Stange der Pumpe herausragte, ist jetzt der Eingang zum Nest, und eifrig kann man Meises hin- und herfliegen und allerlei „Hausrat“ anschleppen sehen. Neben der schweren Arbeit des Nestbaues aber sind sie natürlich alle fleißig auf der Futterjuche. Denn wann gäbe es wohl einen reichlicher gedeckten Tisch für unsere Vögel als jetzt? Auf dem frühlingwarmen Boden und in den Ritzen der Baumrinde gibt es Larven und Käferchen in unermesslicher Fülle. Vogelchepaare speisen ja bekanntlich immer „außer Hause“ und jetzt ist die Speisefarte erfreulich lang. Man kann da alle Augenblicke ein anderes lehreres Würmchen verspeisen. Frau Amstel findet, daß die Regenwürmer diesmal besonders saftig und gut gemästet sind. Man findet da Exemplare von zehn Zentimeter Länge und mehr — das lohnt! Auf dem frischen grünen Boden sieht man jetzt allenthalben kleine Vögel rupfen und zupfen und picken. Und wenn die Mahlzeit beendet ist, fliegen sie auf den höchsten Zweigen der Bäume und singen in den blauen Himmel. Am schönsten freilich hats die Lerche, immer höher klettert sie in den Frühlingshimmel, und ihre kleine Kehle schmettert von Freude, Freude, Freude...

Bei schwacher Verdauung

benützen Sie den bekannten
PLANINKA-100
BAHOVEC
Echt nur in plombierten Paketen
APOTHEKE BAHOVEC LJUBLJANA
KONGRESNI TRG
Reg. Nr. 76 v. 5. II. 1932



m. Todesfälle. In Maribor ist die Veterinärsgattin Frau Anna K u m e r c im Alter von 79 Jahren gestorben. — In Rosati verstarb die Besitzerin Frau Aloisia S e g e l im Alter von 59 Jahren. — Friede ihrer Asche!

m. Lebensjubiläum eines Mariborer Musikers. Dieser Tage feierte der Klarinetist der Eisenbahnkapelle „Drava“ Herr Ferdinand K l a u s b e r g e r bei völliger körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar, der aus Bakar stammt, trat schon dort als Musiker hervor. Die Gründung der dortigen Musikkapelle war seine Arbeit. Nach überaus wirkungsvoller Tätigkeit in Trieste, wo er bei der dortigen Militärkapelle erfolgreich mitwirkte, verlegte Klausberger seinen Wohnsitz nach Maribor, wo er alsbald als Eisenbahnkapellmeister eine der Hauptstellen der Werkstatenkapelle wurde. Mit nicht minderem Eifer wirkte der Jubilar bei der „Drava“-Kapelle mit, der er schon seit der Gründung angehört. Trotzdem Ferdinand Klausberger auf eine kaum erwähnenswerte Pension angewiesen ist, frönt er in seinen Mußestunden noch immer mit jenem jugendlichen Enthusiasmus der Musik, der ihn sein ganzes Leben nicht verließ. Zum schönen Lebensjubiläum auch unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. Die größte musikalische Veranstaltung im Mai wird das am 8. d. im großen Union Saal stattfindende Konzert des Gesangvereines „M a r i b o r“ sein. Außer dem Vereinsschor sowie dem Orchester der „Glasbena Matica“ und der Militärkapelle werden Frau L o v e, Frau B e r n o t - G o l o b und der stimmungsvolle Marjan K u s mit der gesamten Erlös des Konzerts fließt dem Fond für die Errichtung eines Denkmals für weiland König Alexander zu.

m. Unwahre Wahlgerüchte. Wie wir erfahren, werden im Wahlbezirk Maribor, rechtes Draunauer Gerüchte verbreitet, wonach die Eisenbahnkapelle die Meinung erhalten hätten, für einen gewissen Kandidaten der Staatsliste des Ministerpräsidenten T e r t i c ihre Stimme abzugeben. Wie wir nun an zuständiger Stelle erfahren, entspricht dies ganz und gar nicht den Tatsachen. Der Eisenbahnkapelle wie auch den übrigen öffentlichen Bediensteten, bleibt es nach wie vor frei aufbeimgefallen, den einen oder den anderen Wahlwerber zu wählen.

m. Aus der Theaterkassette. Die letzte Aufführung des Operettenschlagers „Der fidele Bauer“ ist für Sonntag abends angelegt. Dieses lustige Werk war eines der wichtigsten Stücke der laufenden Saison, wovon der außerordentlich gute Besuch aller Vorstellungen eine herbede Sprache spricht. Für diese Aufführung gelten ermäßigte Preise. — Das Kriegsdrama „Wer trägt die Schuld“ von Angelo Cerboni wird nur zweimal in der Saison aufgeführt, und zwar heute Samstag und Dienstag, für die Abonnements S und A. — Die Theaterleitung ersucht die P. T. Abonnenten und Vorkäufer, die ihren Verbindlichkeiten noch nicht restlos nachgekommen sind, dies ehestmöglich zu tun.

m. Negativer Erfolg einer behördlichen Untersuchung in den Grenzgebieten. Vor kurzem wurde durch bestimmte Presseberichte und von privater Seite das Gerücht verbreitet, daß aus Österreich Agenten gekommen seien, die unter der jugoslawischen Grenzbevölkerung Unterschriften für eine nationalsozialistische oder legitimistische Aktion g e s a m m e l t hätten. Es hing ferner, daß bezahlte Kreaturen die Bevölkerung in die Irre führten mit der Versiche-

Wenige Tropfen MAGGI's Würze genügen,

um einen Teller schwacher Suppe oder einer fad-schmeckenden Sauce Wohlgeschmack zu geben. **MAGGI's Würze** eignet sich aber auch vorzüglich für Gemüsegerichte und Salate aller Art.

ring, diese Gebiete würden bald zu Österreich gehören. Die Behörden haben auf Grund dieser systematisch in Umlauf gesetzten Denunziationen, die die vaterlandstreue Gesinnung der Slowenen an der Staatsgrenze verdächtigten, eine gründliche Untersuchung eingeleitet, die nunmehr negativ verlaufen ist. Die jugoslawischen Sicherheitsbehörden konnten im Laufe der Untersuchung, wie dies auch der gestrige „Bečernik“ bestätigt, nicht eine einzige Person ausfindig machen, die die unsinnigen Gerüchte und Versionen, die alle ohne Grundlage sind, bestätigen könnte.

m. **Volksumiversität.** Ueber die illyrische Bewegung vor 100 Jahren und deren Bedeutung spricht am Freitag, den 10. d. der kroatische Geschichtsforscher Univ. Prof. Dr. Ferdi S i s i c.

m. **Für den Festabend des Klubs der Freunde englischer Sprache und Kultur in Maribor,** der heute, Samstag, um 18 Uhr in der „Besna“ (Asterčeva ul. 6) stattfindet, wurde ein buntes Programm vorbereitet. Einleitende Worte wird der Präses des Englischen Klubs Herr Dr. T o p l a t sprechen, worauf unsere bekannte Sprachlehrerin M i l e n a D r i e y einen Vortrag über das Regierungsjubiläum des englischen Königspaares halten wird. Es folgen dann gesangliche und musikalische Darbietungen. Man darf hoffen, daß diese Festveranstaltung unseres Englischen Klubs nicht nur die Mitglieder, sondern auch das übrige Publikum recht zahlreich besuchen wird.

DEIN LEBEN UND DEIN HAUS VERSICHERE BEIM KRAUS! 3956

m. **Herr Svengali** ist nur noch einige Tage in Maribor. Wer für die erste wissenschaftliche Seite der Graphologie und Chiroplogie Interesse hat, möge sich nachmittags täglich in der Belita kavarna einfinden.

m. **Fremdenverkehr.** Im April wurden am hiesigen Meldeamt 2042 Fremde angemeldet, hievon waren 670 Ausländer.

m. **Aus Versehen erschossen.** Nach Rozje wurde unlängst von Jg. Kungota der Gendarmerie-Bezirkskommissar J. S e o j e t verfehlt, wohin ihm geht die junge Gattin nachfolgen sollte. Die Gendarmerie veranstaltete dieser Tage eine Razzia auf eine Verbrecherbande, die sich in der Umgebung von Rozje in den Wäldern versteckt hielt. Um den Erfolg zu verbürgen, legte Rozjet Zivilkleider an, die ihm jedoch zum Verhängnis wurden. In der Dunkelheit wurde der Mann verwechselt und erhielt von den verfolgenden Gendarmen einen Schuß in den Unterleib. Der tragische Tod des braven Mannes löste überall das tiefste Mitleid aus.

m. **Hüttenzauber im Union-Saal.** Für das am 11. d. in sämtlichen Union-Sälen stattfindende Bergfest sind die Vorbereitungen in vollem Gange. Das Fest wird heuer im Zeichen eines besonderen Gepräges stehen. Hunderte von Tannen und die in Almhütten umgewandelten Zelte werden uns den Bergzauber vermitteln, den man sonst nur auf einsamen Höhen miterleben kann. Zwei Musikkapellen werden zum Tanz aufspielen. Für Nichttänzer wird ein feiner Tropfen — Smertniks „Schmiedsberger“ — vorhanden sein, auf den ganz besonders aufmerksam machen.

m. **42 Sträflinge bedingt entlassen.** Im Laufe des heutigen Vormittags wurden aus der hiesigen Männerstrafanstalt 42 Sträflinge bedingt entlassen. Darunter befinden sich auch zwei, die zum Tode verurteilt worden waren, deren Strafe aber in längere Freiheitsstrafen umgewandelt wurde. Sämtliche wurden heute dachloskopiert, worauf sie in die einzelnen Heimatgemeinden abgehoben wurden.

m. **Im Banne des Alkohols.** Vor dem Strafenat des Mariborer Kreisgerichtes hatte sich der 22jährige Feldarbeiter Martin K r a j n e aus Dravce wegen schwerer körperlicher Verletzung zu verantworten. Krajnc verfehlte im Herbst des vorigen Jahres während des Pressens im Weinarten des Besitzers Kololj in Terbegovec dem Be-

herrschaften Franz Sobec mit einem Knüttel einen heftigen Hieb auf den Kopf, daß er diesem die Schädeldecke einschlug. Sobec blieb zwar am Leben, doch trug die Verletzung schwere Folgen nach sich. Krajnc, der sich mit Trunkenheit verantwortete, wurde zu einem Jahr strengen Arrest verurteilt.

m. **Unfälle.** Der 64jährige Schneidermeistersohn Slavko Z a v e r n i t stürzte auf der Straße und erlitt eine Riswunde an der Stirne. Dem Tischlergehilfen Franz S j e r wurden während der Arbeit von einer Hebelmaschine zwei Finger weggerissen. Beide wurden ins Spital überführt.

m. **Heu- und Strohmarkt.** M a r i b o r, 4. d. Zugeliefert wurden 6 Wagen Heu, 1 Wagen Grummet und 1 Wagen Stroh. Heu wurde zu 52—55, Grummet zu 55 und Stroh zu 30 Dinar pro Meterzentner gehandelt.

m. **Einen Vortrag über Gaslohen und -braten** veranstaltet das Gaswerk Dienstag, den 7. und Mittwoch, den 8. d. um 20 Uhr im Speisesaal der Mädchenbürgerschule in der Cantarjeva ulica, Eingang in der Razlagova ulica 14. Die Vortragende wird den Anwesenden anschaulich vor Augen führen, wie rasch, leicht und billig eine gute bürgerliche Mahlzeit zubereitet werden kann. Einladungen sind alle Hausfrauen und ihre Gehilfinnen, die sich bei dieser Gelegenheit werden davon überzeugen können, wie schmackhaft die am Gasherd zubereiteten Speisen und das in feuerfesten Glasgefäßen erzeugte Gebäck sind. Eintritt frei.

m. **Wetterbericht** vom 4. Oktober, 8 Uhr: Feuchtigkeitmesser — 19, Barometerstand 742, Temperatur 9, Windrichtung NE, Bewölkung teilweise, Niederschlag 0.

* **Frau Dr. med. Alara Antkovec** ordiniert wieder regelmäßig von 9—11 und 14—16 Uhr, Krelova ul. 18. 4593

* **Sonntag nachmittags Kabarettvorstellung und Ruffen-Abend** in der Belita kavarna. 4686

* **Gärtnerei Anton Požar,** Dobrezje, Razlagova ulica 1. Telefon Nr. 2830. 4667

* **„Zur Linde“ (Anderle).** Sonntag offen. Alkoholfreie Getränke. Billige Bachhühner. 4674

* **Nerven schonen!** Hartes Auftreten und unsicheres Gehen auf glitschigen Boden machen auch den geundeten Menschen nervös. Diese Unannehmlichkeiten erpart Ihnen Palma-Olma-Gummileberöhlen und -Abzüge. Für alle Schuh! 4161

Am Mittwoch, den 8. Mai 1935 um 20 Uhr im Saale der Ljudska univerza, Slomkov trg. Vortrag der bekannten Wiener Kosmetikerin, Frau Helene Fessl, über

Die moderne Schönheits- u. Gesichtspflege

Kostenlose Behandlungen seitens ihrer Assistentin am 9., 10. und 11. Mai 1935 in der Drogerie K a m e, wo auch Freikarte und alle Informationen erhältlich sind.

Erholungsreisen auf Raten

Eine begrüßenswerte Neuerung im Fremdenverkehr. — Auch den Winderbemittelten der Aufenthalt in Bädern und Sommerfrischen ermöglicht. — Eine Aktion des Fremdenverkehrsverbandes.

Der Mariborer Fremdenverkehrsverband, der bekanntlich als Geschäftsstelle des Reisebüros „Putnik“ dient, leitete eine Aktion ein, die den Zweck verfolgt, daß die WBC-Anstalt in Zagreb, die nach dem Muster des Auslands mit dem hochentwickeltesten Fremdenverkehr ihre Tätigkeit fast im ganzen Staate bereits aufgenommen hat, ihren Wirkungskreis auch auf den nördlichen Teil des Draubanats ausdehnt. Unsere engere Heimat bildet wegen ihrer Badeorte und landschaftlichen Schönheiten eine besondere Anziehungskraft auf die übrigen Bewohner Jugoslawiens, besonders in den größeren Städten. Der Fremdenverkehrsverband richtete bereits an die Leitungen unserer Bäder, wie Rogaska Slatina, Dobrna, Slatina Rabenci, Rimfke Toplice, Laško und Rimfke vrelce, sowie aller Sommerfrischen, vor allem aber der Bergstätten des Alpenvereines am Bacher und in den Samtaler Alpen, die Einladung, mit der WBC-Anstalt in Zagreb in Verbindung zu treten.

Angefaßt der Tatsache, daß es, besonders in der gegenwärtigen Wirtschaftskrise, fast allen Intellektuellen, die größtenteils mit Glädsgütern nicht gesegnet sind, unmöglich

ist, mit den verfügbaren Mitteln die so überaus notwendige Erholungsreise anzutreten oder sich in einen Badeort zu begeben, kommt der Tätigkeit der WBC-Anstalt für die Entwicklung unseres Fremdenverkehrs die größte Bedeutung zu. Der Zweck dieser Institution besteht darin, Forderungen, aber auch anderen Winderbemittelten gegen eine entsprechende Bürgschaft Kreditbriefe auszustellen, auf Grund welcher die Anstalt die Ausgaben für die Unterkunft und die Verpflegung bis zur Höhe der kreditierten Summe begleicht. Nach Empfang der Rechnung schreibt die WBC-Anstalt dem Mitglied die Begleichung derselben in sechs aufeinanderfolgenden Monatsraten vor. Das Bad oder die Sommerfrische erhält den Gegenwert für die Rechnung ebenfalls in sechs aufeinanderfolgenden Monatsraten, ohne Rücksicht darauf, ob das Mitglied der Anstalt seine Schuld begleicht oder nicht. Die Institution übernimmt somit gegenüber der Badeverwaltung oder Sommerfrische eine 100%ige Bürgschaft und sorgt für die Begleichung der Rechnung.

Der große Vorteil dieser Aktion besteht darin, daß die Hotels, Gasthöfe usw. ihren

Für jede Hautpflege erstes Gebot!

Was nützt die sorgsamste Schönheitspflege, wenn durch ungeeignete Seife jeder Erfolg in Frage gestellt wird? Nur eine Seife, deren Name für ihre Güte bürgt, kann der Haut die Pflege geben, die sie braucht um schön zu sein



WÄHLEN SIE UNTER DIESEN

ELIDA SEIFEN

ELIDA FAVORIT
Seit einem Jahrzehnt der
Liebling verwöhnter Frauen

ELIDA WEISSER FLIEDER
Schneeweiß in der Farbe —
berauschend im Duft.

ELIDA 7 BLUMEN
Ein Luxus, den sich jeder
leisten kann. Besonders
stark parfümiert.

ELIDA CREME SEIFE
Ganz neu! — Besonders mild, für
empfindliche Haut. Eine glückliche
Ergänzung der neuen Elida Cremes.

DER NAME ELIDA BÜRGT FÜR GÜTE!

* **Sparkassenbücher** werden bei Kauf von Waren mit vollem Wert in Rechnung genommen. — **M. Ilger-jev sin.** Gosposka ulica 15. 11551

* **Defet, Radvanje.** Sonntag alkoholfreie Getränke. Prima Küche. 4531

* **Das graue Haar eines Großmutterchens in allen Ehren!** Aber man soll nicht schon zwischen 40 und 50 mit einem melierten Kopf herumlaufen. Graues Haar verschwindet nach dem Gebrauch des Haarstärkungswassers Entropal, das den geschwächten Haarwurzeln die verbrauchten Farbstoffe zuführt, so daß graue Haare und Nachwuchs auf natürliche Weise die ursprüngliche Farbe wieder erhalten. Originalflasche mit Postzusendung Din 100.—. Apotheke Bayer, Wien, 1. Bezirk, Wollzeile 13. Postversand für Jugoslawien: „Kemosa“, Subotica. Prospekt kostenlos. 3965

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire:

Samstag, 4. Mai um 20 Uhr: „Wer trifft die Schuld?“ Ab. B.

Sonntag, 5. Mai um 20 Uhr: „Der fidele Bauer“. Ermäßigte Preise. Zum letzten Mal!

Montag, 6. Mai: Geschlossen.

Dienstag, 7. Mai um 20 Uhr: „Wer trifft die Schuld?“ Ab. A. Ermäßigte Preise. Zum letzten Mal.

Gästen die Pension ohne jedes Risiko kreditieren. Die WBC-Anstalt betreibt gleichzeitig unentgeltlich große Propaganda, da durch ihre Tätigkeit in die Bäder und Sommerfrischen auch Gäste angelockt werden, die ihre Rechnung sofort in bar begleichen. Der Hotelier braucht die WBC-Gäste nicht in Evidenz zu führen, da er von der Anstalt allmonatlich die detaillierte Abrechnung erhält. Die Institution berechnet für ihre Mühewaltung nur eine minimale Gebühr. Durch die ratenweise Begleichung der Rechnung erleidet der Hotelier keinen Schaden, da die regelmäßigen monatlichen Nebereinzahlungen zur Bedung der eigenen Verbindlichkeiten mit bestimmter Zahlungsfrist herangezogen werden.

Diese Aktion, der auch eine große soziale Bedeutung zukommt, ist nur während der Begrüßung. Dieselbe wird zur weiteren Entwicklung unseres Tourismus, besonders im nördlichen Teil Sloweniens, nicht weniger beitragen.

Aus Blui

p. **Nächtliche Muttat.** Der 18jährige Franz Tusel aus Weizel vrh wurde in der Nacht auf dem Heimwege von einer Gruppe von Raufbolden überfallen und so schwer verletzt, daß er mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

p. **Ein Todesurteil.** Vor dem Schwurgericht in Ljubljana hatte sich dieser Tage der 56jährige Eisenbahner Franz S t r u c e l j aus Blui wegen Ermordung seiner Gattin

zu verantworten. Der Angeklagte, der während der Verhandlung Irzinn simuliert, wurde zum Tode verurteilt. Hauptzeuge war der 15jährige Sohn des Angeklagten, der klar ausagte, daß der Vater die Mutter erschossen habe.

Aus Celse

c. **Todesfall.** Vergangenen Donnerstag ist in Store die Oberpostmeisterwitwe Frau Josefine Schwaiba im Alter von 87 Jahren gestorben. R. i. p.

c. **Aufgeklärter Mord.** Wie noch erinnern, wurde am 18. Februar l. J. in Sv. Jakob bei Sv. Jurij o. j. z. die Auszüglerin Elisabeth Repe ermordet aufgefunden. Der Verdacht richtete sich sogleich gegen den geflüchteten Knecht Ivan Polenit, der bald darauf in Jospdol am Bachern ausgeforscht und verhaftet werden konnte. Gleichzeitig wurden auch der Sohn sowie die Schwiegertochter der Ermordeten verhaftet. Nun hat die Schwiegertochter Franziska Repe das Geständnis abgelegt, Ivan Polenit zum Mord angestiftet zu haben, worauf auch dieser seine Tat gestand. Polenit erklärte, daß ihm vom Ehepaar Adam und Franciska Repe der lebenslängliche Unterhalt im Hause versprochen wurde, wenn er die Mutter bzw. die Schwiegermutter aus der Welt schaffe.

c. **An Montag zu.** Ab kommenden Montag werden die Krieseure in Celse und Gaberje bis 2 Uhr nachmittags geschlossen halten.

c. **Wissen Sie schon, wo Ihr Wahlplatz ist?** Wir geben heute nochmals die Wahlplätze für Celse und Umgebung bekannt. Für die Stadtbewohner, deren Familienname mit den Anfangsbuchstaben A B C D E F G H I oder J beginnt, befindet sich der Wahlplatz im Zimmer Nr. 6 der Stadthauptmannschaft, für Wähler, deren Name mit K L M N O oder P beginnt, im Turnsaal der Knabenbürgerschule, und für die übrigen Wähler im Turnsaal der städtischen Knaben Volksschule. — Für die Wähler aus der Gemeinde Celse-Umgebung gilt folgendes: Breg, Rosnica, Ljice, Mikolajberg, Pečovnik, Poluse, Zagrad und Zavodna wählt in der Gemeindefanzlei am Breg, Gaberje, Spod. Hudinja und Jg. Hudinja wählt im Gebäude der „Družina“, Lava, Odrožno, Medlog, Dobrova, Lofrovce, Vabno, Loznica und Lovata wählt im Gasthaus des Herrn Naprudnik in Lava Nr. 4.

c. **Einbruch.** In der Nacht auf Donnerstag wurde in die Kellerräume der Umgebungs-Knabenschule von bisher unbekannten Tätern eingebrochen. Sie entwendeten dem Schuldienster Herrn Hartman einen Hahn und sechs Denaren.

c. **Apothekendienst.** Den Nachtdienst während der kommenden Woche bis einschließlich Freitag, den 10. Mai, sowie den ganztägigen Feiertagsdienst am Wahlsonntag, dem 5. Mai versteht die Mariabühl-Apothek (Mag. Pharm. Polavec) am Glavni trg.

Aus dem Savebanat

1. **Einweihung des neuen evangelischen Friedhofes.** Morgen Sonntag, den 5. Mai um 16 Uhr wird der evangelische Landesbischof Dr. Popp die feierliche Einweihung des in nächster Nähe vom Mirogoj liegenden evangelischen Friedhofes vornehmen.

2. **Falsche 50 Dinar-Münzen im Umlauf.** Die Zagreber Polizei hat eine Mitteilung erlassen, wonach falsche 50 Dinar-Münzen sowohl in Zagreb als auch in der Umgebung im Umlauf seien. In diesem Zusammenhang wird das Publikum auch auf den Umlauf falscher 20 und 10 Dinar-Münzen aufmerksam gemacht. Die Zagreber Blätter bringen eine genaue Beschreibung der im Umlauf befindlichen falschen Münzen.

3. **Nach dem häuslichen Zwist in die Save gesprungen.** Der 33jährige, in Zagreb wohnhafte, aus Leskovac in Serbien gebürtige Holzhändler Dragica Jorgjević ist nach einem Streit mit seiner Gattin von der Savebrücke in die Welsen gesprungen. Seine Leiche ist bereits geborgen worden.

4. **Erschreckende Entdeckungen der Zagreber Salubritätskommission.** Die Salubritätskommission der Stadt Zagreb hat bereits mit ihren Lokalisierungsprüfungen begonnen und

dabei festgestellt, daß die Küchen mancher öffentlichen Lokale in einem geradezu erschreckenden schmutzigen Zustand sich befinden. Zwanzig Lokalinhaber wurden angezeigt.

KRK (INSEL KRK)

Angenehmer und ruhiger Meerbadeort. Drei Stunden Dampferfahrt von Sušak. Feinsandiges Meerbad, für Kinder besonders geeignet. Mäßige Preise.

HOTEL „KRK“ renoviert, ganze Verpflegung mit Taxen 50—54 Dinar.

HOTEL „JUGOSLAVIJA“ 52—56 Dinar. Informationen und Prospekte durch die Hotels- und Badekommission Krk. 2585

Kino

Union-Tontino. Die Premiere des schönsten Films der letzten Zeit „Regina“, im Stile der „Maskerade“ mit Luise Ullrich, Adolf Wohlbrück und Olga Tschechowa. Ein überraschendes Erlebnis, etwas ganz einmaliges, ein bildhaftes Liebeslied. Ein Film, an dem man sich freuen kann. Die Handlung schildert in ganz wunderbarer Weise den Roman einer großen Liebe. Der berühmte Regisseur Erich Waschneck hat mit einer romantischen Seele aus Sachlichkeit Musik gemacht, bezaubernd und herzerwärmend in der Schlichtheit ihrer innigsten Töne. Die Stimmung ist mit einem unerhörten Reizgefühl herausgezaubert, die Szenen rollen wohl tuend und bezaubernd wie ein Walzer vorüber und die Zuschauer fühlen das Herz Reginas schlagen, wie sie zum ersten Mal das Wunder der großen Liebe an sich erlebt, lachen und weinen mit ihr.

Burg-Tontino. Bis einschließlich Sonntag der größte Dichtungsfilm, der bis heute auf der Leinwand gezeigt wurde: „Gongorilla“, ein Großfilm in deutscher Sprache. Ein Großfilm von Liebe und vom Leben der Menschen Afrikas, ein Kampf um die Oberherrschaft und um das Dasein der Menschen und Tiere. Vor dem Programm täglich bei der Abendvorstellung eine Einlage wie sie nur in größten Städten aufgeführt wird: Regentanz der Mulatin Rosa Batu und Regentanz der Schwestern „Blanc et Noir“. Ein Großstadtsprogramm bei nicht erhöhten Eintrittspreisen!

Sechs Prüfungsfragen für Heiratskandidatinnen

New York, 3. Mai. Charles Haynes aus Glaton im Staate Georgia war ein junger Mann von angenehmen Umgangsformen und wohlhabend, kurz, für jedes Mädchen eine gute Partie. Aber er heiratete nicht und gab bekannt, daß er erst heiraten werde, bis er die richtige, wirtschaftliche Frau gefunden habe, die eine kleine Prüfung mit Erfolg bestehe.

Eines Tages meldeten sich bei ihm tatsächlich fünfzehn Kandidatinnen. Haynes war darüber nicht ungehalten, mietete ein Klassenzimmer in der Schule, lud die Bewerberinnen dorthin ein und gab ihnen in einer schriftlichen Prüfung folgende sechs

Frage zur Beantwortung auf: 1. Nennen Sie sieben Pasteten und deren beste Rezepte. 2. Soll man mittags oder abends die Hauptmahlzeit einnehmen? 3. Soll man Kindern, die Zähne bekommen, Weizenwurzeln geben? 4. Beschreiben Sie eine gut improvisierte Mahlzeit, wenn Ihnen der Gatte unerwartet drei Herren als Gäste mitbringt. 5. Schreiben Sie in hundert Worten, wie sich eine verheiratete Frau kleiden soll. 6. Nennen Sie je sechs männliche und weibliche Vornamen, die Sie für Kinder passend finden.

Drei der Kandidatinnen legten die Prüfung mit sehr gutem Erfolg ab, aber Charles Haynes zu heiraten, lehnten sie übereinstimmend ab, obwohl die Älteste von ihnen bereits 43 Jahre alt war. Haynes begriff rasch, daß die „Bewerberinnen“ ihn nur zum besten halten wollten, und gab bald darauf seine Verlobung mit Bella Brandt, einer jungen und hübschen Witwe, bekannt, trotzdem diese die Prüfung nicht abgelegt hatte.

Künstliches Sonnenlicht

Ein amerikanischer Ingenieur hat leztlich eine geniale Erfindung gemacht: die künstliche Sonne für Wolkensträger. Zunächst denkt man wohl bei dieser Nachricht, daß ja eigentlich die Wolkensträger sich der Sonne recht läßt entgegenreden und deshalb nicht noch künstliches Licht brauchen. Wenn man sich aber einmal vergegenwärtigt, daß man in New York und anderen amerikanischen Großstädten große weite Höfe, wie wir sie in Europa haben, nicht kennt, daß die Wolkensträger mit der Rückseite meist auf einen ganz engen Schacht blicken, so ergibt sich leicht, daß nur die obersten Stockwerke natürliches Sonnenlicht erhalten, die unteren Wohnungen jedoch, soweit sie auf diesen Schacht blicken, vom frühen Morgen an im tiefsten Dunkel liegen. Um diesem Uebelstand abzuhelfen, kam der amerikanische Ingenieur auf die Idee, für diese unteren Stockwerke künstliches Sonnenlicht zu schaffen. General Electric, die größte amerikanische Elektrizitätsgesellschaft, hat vor kurzem erstmalig in einem solchen Hofschacht das künstliche Sonnenlicht angebracht, und zwar blicken, unterhalb der neunten Etage angebracht, achtzehn große elektrische Lampen in den Schacht hinauf. Genau so wie die Sonne morgens aufgeht, hellen sie am Morgen allmählich auf, strahlen den Tag über eine vollkommen Sonnenähnliche Helle in die Wohnungen der unteren Stockwerke und erlöschen abends, bei Sonnenuntergang, ganz allmählich. Das Aufhellen und Ausgehen der Lampen dauert je eine Viertelstunde, so daß völlig der Eindruck des Auf- und Untergehens der Sonne erweckt wird. Der erste Wolkensträger, an dem das Experiment vorgenommen wurde, ist 14 Stockwerke hoch. Die untersten neun erhalten künstliches Sonnenlicht, die oberen fünf natürliches. Es ist anzunehmen, daß späterhin die neue Erfindung in größtem Maßstabe ausgewertet wird, da sich dadurch der Wert der unteren Stockwerke in den Wolkensträgern erheblich erhöhen würde.

Su d symphonie

Der Dadel hat den langen Schwanz, Doch fehlt ihm jede Eleganz, Der Setter hat das seid'ne Fell, Der Windhund sieht das Leben schnell.

Und reizend ist der Pekinese, Er tänzelt fast die Polonaise, So zart ist nämlich stets sein Schritt, Ach, wenn man könnte, möcht' man mit.

Mit ganz besonders langen Ohren Ist uns der Spaniel geboren, Doch ist er ziemlich dick und trägt, Der Fox dagegen ist stets rege.

Wenn einmal eine Maus im Haus, Das Fogerl jagt sie wohl hinaus, Auch jeder Floh wird ihm zum Stel, Beschneppern muß er jedes Fleckel.

Der Adel unter all' den Hunden, Ist wohl schon längst herausgefunden, Den trägt das Windspiel stets zu Ehren, Dem ist die Krone zu gewähren. M.

Gesundheitspflege

Masse als Nahrungsmittel

In früheren Zeiten wurden Masse nur als ein Luxus betrachtet, oder als etwas, das man zwischendurch ißt; aber jetzt kommt man zu der Überzeugung, daß sie gut einen Teil unserer Diät bilden können und daß sie wirklich auf diese Weise benötigt werden sollen. Masse sind sehr reich an Fett und den stickstoffhaltigen Elementen der Nahrung und enthalten keine Stärke. Sie sind nach den reinen Fetten das konzentrierteste aller Nahrungsmittel. Sie sollen zwar nicht als haupt sächliches Nahrungsmittel benötigt werden, sondern vielmehr nur als Beigabe zu anderen, nicht zu konzentrierten Nahrungsmitteln. Wenn sie als Buttererfatz mehr denn als Fleischersatz betrachtet werden, und sie können wohl — mit Hülsenfrüchten — Fleisch und die Butter ersetzen, so kommen wir ihrem richtigen Gebrauche bedeutend näher; denn niemand würde daran denken, Butter als Hauptnahrungsmittel zu verwenden. Da Masse reich an Fett und Eiweiß sind, können sie als Ersatz für Fleisch benötigt werden und mit kohlenhydrathaltigen Nahrungsmitteln wie Brot, Kartoffeln und Obst, und mit den weniger konzentrierten Nahrungsmitteln, wie grünen Gemüsen, zusammengegeben werden. In Zeitschriften, die der Kochkunst gewidmet sind, findet man häufig Rezepte, die Anleitung geben zur Verwendung von Masse auf verschiedene Weise. Wenn Masse gut getaut und wenn sie in vernünftiger Menge und zur richtigen Zeit gegessen werden, dann stehen sie an Leichtverdaulichkeit anderen gewöhnlichen Nahrungsmitteln, wie Brot und Milch, nicht nach.



Für Sie

Gnädige Frau!

Einen gesunden, jugendlich-schönen Teint erhalten Sie, wenn Sie Ihre Haut pigmentieren. Eine größere Menge von Pigment gibt der Haut eine schöne, warme Färbung und große Widerstandsfähigkeit.

Nivea gibt Ihnen eine frische und weiche Haut und wirkt gleichzeitig auf die Bildung des Pigments.

NIVEA-CREME

Wirtschaftliche Rundschau

Der jugoslawische Eier- und Geflügelexport

E i e r: Der jugoslawische Eierexport, konnte, trotzdem man sich in der günstigsten Produktionszeit befindet, keine Fortschritte machen. Schuld daran sind vor allem die Einfuhrbeschränkungen, die den Export drohen. Die ungünstigen Verhältnisse haben dazu geführt, daß die Inlandpreise sehr niedrig geblieben sind und die Bauern deshalb nur ungern verkaufen. Der Export nach Deutschland, Österreich, in die Schweiz, nach Italien und in die Tschechoslowakei leidet unter schon erwähnten Einfuhrbeschränkungen. Kleine Mengen können nach England exportiert werden.

Preisbewegung: D e u t s c h l a n d: zahlt für die Klasse B (Eier im Gewichte von etwa 57,5 Gramm) 50 RM je Originalkiste, für die Klasse C (52,5 Gramm) 45 RM. Die Preise verstehen sich franko Waggon Salzburg — deutsche Grenze. Die Ausfuhr nach Deutschland ist zurückgegangen, weil die jugoslawische Nationalbank die Forderungen der jugoslawischen Exporteure an die deutschen Importeure nicht mehr loskauft.

Die S c h w e i z kaufte im Laufe des Monats etwas mehr Ware zu etwas besseren Preisen. In den letzten Tagen konnten 50 bis 51 Schwi. Franken, franko Waggon Buchs — schweizerische Grenze, je Originalkiste erreicht werden. Da Jugoslawien auch gegenüber der Schweiz im Clearingverkehr hochaktiv ist, müssen die Exporteure 25 bis 30 Tage auf die Auszahlung der Naturalsummen warten.

I t a l i e n hat die Preise etwas erhöht, die Preisverbesserung reicht aber nicht aus, so daß der Export in dieses Land sich nicht stärker entwickeln kann.

Der Export nach D e n e r e i c h ist ganz unbeträchtlich, da in diesem Lande nur ganz geringe Mengen jugoslawischer Eier verbraucht und nur sehr niedrige Preise bezahlt werden.

Nach der T s c h e c h o s l o w a k e i hat Jugoslawien ziemlich große Mengen an Eiern ausgeführt. Die Ware wurde hauptsächlich zur Einlagerung in die Kühltürme, also für den Winterbedarf, gebraucht. Die Preise für schwere Waren: 85 350.— (54 kg pro 1000 Stück), für leichte Ware: 1 a n d verkauft. Die dort erzielten Preise verstehen sich je Originalkiste franko tschechoslowakische Grenze.

Einige Waggon Eier wurden nach E n g l a n d verkauft. Die dort erzielten Preise sind wegen der hohen Frachtkosten bis London nicht befriedigend.

Die auf den ausländischen Märkten nun Ware für die Einlagerung verlangt wird, dürften die Preise eine leichte Besserung erfahren oder zumindest auf der jetzigen Höhe bleiben.

G e f l ü g e l: Geflügel wurde im Monat April hauptsächlich nach Deutschland u. nach Italien, in geringerem Maße auch nach der Schweiz ausgeführt. D e u t s c h l a n d zahlte für Suppenhühner Din 13.50 bis 14.— je Kilogramm Lebendgewicht, franko Salzburg — deutsche Grenze für Bachhühner von mindestens 600 Gramm Stückgewicht wurden 22 bis 24 Din, franko Salzburg — deutsche Grenze, bezahlt. In I t a l i e n konnte man für Brat- und Bachhühner durchschnittlich 3.20 bis 3.40 Lire pro Kilogramm franko Adelsberg, erzielen.

× **Maribor Schweinemarkt** vom 3. d. Zugeschrieben wurden 360 Schweine, wovon 142 verkauft wurden. Es notierten: 5.—6.

Wochen alte Jungschweine 45.—70., 7.—9 Wochen 80.—90., 3.—4 Monate 150.—180., 5.—7 Monate 200.—250., 8.—10 Monate 300.—340., einjährige 480.—500 Dinar pro Stück; das kilo Lebendgewicht 4.—1.50 und Schlachtgewicht 7.—8.50 Dinar.

× **Maribor Rindermarkt.** Auf den letzten Markt wurden 9 Stiere, 60 Ochsen, 235 Kühe, 19 Kälber und 10 Pferde aufgetrieben, zusammen 333 Stück, von denen 187 verkauft wurden. Es kosteten: Mastochsen 2.75—3.50, Halbmastochsen 2.—2.25, Zucht-ochsen 2.50—3, Schlachtstiere 2.25—2.50, Schlachtmastkühe 2.50—3.50, Zuchtkühe 2.—2.25, Beinkühe 1.—1.50, Mast- und trüchtige Kühe 2.25—2.50, Jungochsen 2.50—3.25, Kälber 3.—4 Dinar pro kilo Lebendgewicht.

× **Billigeres Fliegen.** Nach Beogradern Meldungen hat die Flugverkehrs-Gesellschaft „Aire France“ die Gebühren auf ihren Linien, soweit dieselben Beograd berühren, nicht unwesentlich herabgesetzt.

× **Englische Zollerhöhung auf geschlachtete Truthühner.** Nach Londoner Nachrichten hat das englische Finanzministerium den Einfuhrzoll auf geschlachtete Truthühner von 1 auf 3 Pence pro Pfund erhöht, was einem Zollfuß von etwa 5.50 Dinar pro kilo entspricht. Die Zollerhöhung ist bereits in Kraft getreten.

× **Jugoslawische Exportausstellung in Lemberg.** Nach Verwendung der Polnisch-jugoslawischen Handelskammer in Lemberg wurde dort eine Ausstellung organisiert, in der Muster der von Jugoslawien ausgeführten Waren ausgestellt werden. Die Ausstellung wird Sonntag den 5. d. eröffnet werden. In erster Linie handelt es sich um Pflanzen, Marmelade, Wein, Pflaumen, Schafschäute, Tanin, Elektroden, Zerschnitten, Hauf, Turniere, Eisenwaren, Gewebe, Handarbeiten, Nationaltrachten usw. Gleich-

zeitig hat das Reisebüro „Putnik“ eine besondere Abteilung arrangiert, die ausschließlich der jugoslawischen Fremdenverkehrspropaganda dienen wird.

× **Die Donau-Save-Adriabahn** (ehemalige Südbahngesellschaft) weist für das Jahr 1934 einen Reingewinn von rund 190.000 Goldfranken auf gegen 51.000 im Jahr 1933. Auch heuer wird der Reingewinn zur Gänze für den Aufbau der eigenen Aktien verwendet werden, um auf diese Weise das Aktienkapital zu vergrößern. Sobald diese auf die gewünschte Höhe bzw. Tiefe gebracht wird, wird die Dividende wieder zur Verteilung gelangen.

× **Die Lage der österreichischen Donaudampfschiffahrtsgesellschaft.** Ende März fand in Wien die Generalversammlung der ersten Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft statt. Die Rechnungsabläufe für die Jahre 1931 bis 1933, die Verluste in der Höhe von 70.76 Millionen Schilling auswies, wurden genehmigt. Wie es heißt, hat der Seefahrt des „Lloyd Triestino“ für die D.D.S.G. nach Galatz und Braila einen Anschlußvertrag sichergestellt. Eine solche Kombination müßte sich für Triest sehr günstig auswirken, da dieser Hafen dadurch gegenüber den Nordseehäfen, mit denen er in Tarifkämpfen liegt, einen großen Vorteil erringen würde. Italien soll Aktien der D.D.S.G. übernehmen und diese durch Lieferung von Motorbooten bezahlen. Der Übergang eines Aktienpakets der österreichischen Schiffahrtsgesellschaft in den Besitz des „Lloyd Triestino“ ist auch deshalb von Bedeutung, weil ein großer Teil der Aktien des „Lloyd Triestino“ italienisches Staatseigentum ist. Interessant ist auch noch, daß die Verhandlungen von dem aus der Internationalen Zeit bekannten Finanzmann Camillo Castiglioni geführt werden. Italien wird nach Abschluß dieser Verhandlungen in der Lage sein, über die Donau, also über die wichtigste mitteleuropäische Wasserstraße, eine gewisse Kontrolle auszuüben.

b. **Das Weinland.** Beiträge über die Bekämpfung der Weingartenkrankheiten, über die Sprühtechnik, über Fortschritte auf dem Gebiete der Kellerwirtschaft und über neue Beobachtungen bei der „Blauwurm“. Ein ausführlicher Arbeitskalender, Frage- und Briefkasten. Probenummern gratis. Verlag in Wien 1., Tegetthofstraße 7. Im Jahresbezug Sch. 10.—.

PERMA-TEX

ist ein original-amerikanisches Produkt, welches auf wissenschaftlicher Basis hergestellt wird und daher das feinste und verlässlichste Schutzmittel. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Diana auf der Jagd

(5. Fortsetzung.)

Roman von W. J. Lode

COPYRIGHT BY DR. PRÄGER - PRESSE-DIENST, WIEN 1., FLEISCHMARKT 1.

Der Arzt kniete nieder und machte Gebetsversuche.

„Ja, der Familienfehler. Ihr Vater, Sir Michael, ist schon daran gestorben. Wußten Sie, daß Ihr Bruder auch daran litt?“

„Nein. Er war kerngesund, als ich ihn zuletzt sah. Aber das ist viele Jahre her.“ Sie schritten im Zimmer auf und ab, wie Männer das zu tun pflegen.

„Man kann meiner Ansicht nach tatsächlich nichts mehr unternehmen. Ich will Ihnen, soweit ich kann, behilflich sein.“

„Sie waren von jeher der lebenswichtigste Mensch“, sagte Andy.

Der Arzt lachte über die Schmeichelei. „Nur zu Ihnen! Sie müssen furchtbar erschrocken sein. Wie fühlen Sie sich?“

„Ich war natürlich außer mir. Ich habe es aber besser überstanden, als ich gedacht hätte.“

Des Doktors Blick fiel auf die Flasche und das Weinglas mit dem Rest der Flüssigkeit. Er zeigte darauf.

„Unter diesen Umständen sehr richtig, übertreiben Sie es nur nicht.“

Sie unterhielten sich noch eine Weile, dann ging die Tür auf und ein Mann mittleren Alters, in dunkelgrauer Straßenanzug, der üblichen Tracht eines gutbezahlten Dieners trat ein.

„Verzeihen Sie, Sir Hermann... ich dachte...“

„Kommen Sie herein, Bronson“, sagte Andy, „ich brauche Sie dringend.“

3.

Der erste Alpdruck war vorüber. Doktor Selous war längst fort. Bronsons Frau, die verkörperte Tüchtigkeit, hatte es auf sich genommen, alle notwendigen Vorbereitungen zu erfüllen. Sir Hermann Drake, der sechste

Baron, für die Öffentlichkeit nunmehr Andermann Drake, lag in seinem letzten Schlaf auf dem Bett in einem der abgelegenen kalten Zimmer. Alles war still und unauffällig erledigt worden. Und Andermann, richtiger Andy Drake, von nun an Sir Hermann, sechster Baron, lag vor dem Kamin in der Bibliothek, noch halb betäubt von den Ereignissen der letzten Stunden.

Es war gegen drei Uhr morgens. Er hätte noch Gott weiß wie lang dagelegen, wenn Mrs. Bronson ihn nicht gefragt hätte, ob sie in dem Totenzimmer wachen sollte. Er hatte das Opfer abgelehnt.

Er würde selbst Wache halten. So schickte er sie fort. Er ging in das Zimmer und starrte auf die unergründliche stumme Gestalt seines anderen Ichs, wobei ihm halb unbewußt manche Frage durch den Sinn ging. Der Herkunft und der Sitte nach hätten er und der tote Mann in Liebe verbunden sein müssen, indessen waren sie ihr Leben lang einander fremd geblieben. Es schauerte ihm, das Zimmer war kalt wie ein Grab. Die Kleider, die der Tote getragen hatte, waren verschwunden. Mrs. Bronson hatte sie unauffällig fortgebracht. Den Inhalt der Taschen hatte sie in der Bibliothek aufgehäuft. Dort lagen sie, ein ärmliches Durcheinander, auf dem Schreibtisch.

Andy erhob sich und legte Kohlen auf das Feuer. Ihm schienen es plötzlich unwirkliche Kohlen und ebenso unwirklich das Feuer. Er selbst, in unwirklichen Kleidern, sah sich in irgendeinem verzauberten Wartezimmer eines Bahnhofes stehen und auf einen unwirklichen Zug warten, der ihn irgendwohin fahren sollte. Aus Schlafengehen war nicht zu denken.

Sein Verstand schrak davor zurück, sich einzugeschauen, daß er eine Bahnstation be-

gangen hatte. Er hatte das klare Bewußtsein, daß seine eigene Vergangenheit tot war und daß er eine unbekannte Zukunft vor sich hatte und eine zwiespältige, völlig verworrene Gegenwart. Dazu erfüllte ihn der Wunsch, er möge hinfort bewahrt bleiben vor der trostlosen Armut der zuletzt vergangenen Jahre.

Ab und zu peinigte ihn sein Gewissen. Hermanns Rolle an sich zu reißen, war es ein zweites großes Unrecht gegen den Bruder? Inwiefern? Raubte er ihm das Erbe? Nein. Hermann hatte weder Frau noch Kind. Verging er sich gegen den guten Namen seines Bruders? Dieser Glücksfall würde ihm doch ermöglichen, so ehrbar und anständig wie jeder andere zu leben. Wäre er sich der Gesellschaft gegenüber einen falschen Titel an? Bei diesem Punkt seiner Überlegungen wurde ihm der ganze Pohn seiner Lage klar.

Mitten in der feierlichen Stille brach er in ein halb hysterisches Lachen aus.

Durch seines Bruders Tod fiel das Barontat unmittelbar ihm zu. Bis zu seinem Tod würde er unabwendbar Sir Andermann Drake, lebender Baron Drake bleiben. Er behielt den Titel nicht. Ein Grund mehr, um sein Gewissen zu beruhigen. Vor allem, ob Sir Hermann oder Sir Andermann, was für Unterschied war das? Als Sir Andermann würde er arm sein. Als Sir Hermann konnte er die Freuden von Sir Hermanns Vermögen genießen.

Schließlich schloß er doch in dem Lehnstuhl vor dem Fenster ein. Bronson weckte ihn auf, als es Tag wurde, bereitete das Bad und legte die Kleider für den Tag zu recht, einen schwarzen Rod und eine schwarze Krawatte. Um acht Uhr frühstückte er. Später kam ein schweigender Mann mit Papieren, die ausgefüllt werden mußten, und einem Notizbuch, um die entsprechenden Anordnungen entgegenzunehmen.

Auf dem Friedhof in Hampshire war die Familiengruft, wo, zwischen vielen anderen

verstorbenen Drakes, sein Vater und seine Mutter lagen. Sein Vater war der letzte Gutsbesitzer gewesen, nach ihm war das Haus und das Land verkauft worden, um die Schulden zu bezahlen, die sein leichtsinniges Leben verursacht hatte.

Hermann wird bei seinen Vätern ruhen“, sagte sich Andy. Er war der einzige Leidtragende; soviel er wußte, hatte Hermann in England keine Freunde. Der schweigende Mann übernahm die Durchführung aller üblichen Formalitäten. Andy atmete erleichtert auf, als er gegangen war.

Plötzlich stürzte Dr. Selous herein, es war ein unruhiger, flüchtiger Besuch. Er riet, die Leiche fortzuschaffen. Der Leichenbeschauer schien es ihm vorgeschlagen zu haben. Andy zitterte bei diesem Gedanken. Der Mann mußte bis zuletzt in der Wohnung bleiben.

„Nein, nein“, meinte er, „es geht mir gegen mein Gefühl.“

„Dann müssen Sie fort. Hier dürfen Sie nicht bleiben, das ist zuviel für Ihre Nerven, es ist bestimmt nicht, gut, die Aufregung schadet Ihrem Herzen. Gehen Sie für ein oder zwei Tage nach Newstead-Park und kommen Sie von dort aus zur Beerdigung.“

Newstead-Park war Hermanns kleiner Landsitz, irgendwo in Hampshire. Wie es dort aussah, wieweil Dienerschaft dort war, nichts wußte Andy.

Er wies den Vorschlag zurück. „Newstead ist zu weit. Und bei diesem Novembertreiben.“

„Vielleicht haben Sie recht“, sagte der Arzt. „Dabei fällt mir ein: Wie geht es Ihrem Rheumatismus?“

Er befühlte Andys Arm, und Andy antwortete ausweichend: „Immer dasselbe.“

„Auf alle Fälle schlafen Sie nicht hier“, sagte der Arzt. „Nehmen Sie sich ein Zimmer im Hotel Claridge oder im Klub.“

„Schon besser“, meinte Andy. „Ich werde auswärts schlafen.“

(Fortsetzung folgt.)

Radio

Sonntag, 5. Mai.

Ljubljana 7.30 Vortrag. 8 Blechmusik. 9.15 Messeübertragung. 10 Bunte Musik. 12 Orchesterkonzert. 15 Schallplatten. 16 Blaue Adria, eine bunte Stunde. 19.30 Stunde der Nation. 20 Nachrichten. 20.30 Militärmusik. 21.30 Nachrichten. 22 Juntorchester und Schallplatten. — **Beograd** 9.10 Turnen. 9.30 Gottesdienübertragung. 17 Juntorchester. 15.30 Militärblasorchester. 17 Tanzmusik (Schallplatten). 19 Schallplatten. 19.30 Stunde der Nation. 20 Uebertragung aus Warschau. 20.30 bis 2 Schallplatten u. Wahlresultate. — **Wien** 17.05 Aus klassischen und modernen Operetten. 19.35 Kärntner Lieder. 20 Volksmusik aus Polen. 20.50 Großes Frühlingskonzert. 22.25 Tanzmusik. — **Berlin** 19 Die Kaiserin. — **Belgrad** 16 Frauenchor. 17.50 Italienische Opernfragmente. 19.50 Volkslieder. — **Budapest** 18.15 Konzert. — **Bukarest** 21 Vokalkonzert. — **Deutschlandsender** 19.25 Maienzeit — bunter Leid, Chorkonzert. 20 Musik und Liebe. — **Leipzig** 20.30 Leipziger Sinfonorchester. — **Mailand** 21 Nojes, geistl. Drama. — **München** 16 Konzert. 21 Virtuose Klaviermusik. — **Poste Parisis** 20.15 Vikarischer Abend. — **Prag** 10 Salonmusik. 20.30 Jazz. — **Rom** 17 Gesangs- und Instrumentalkonzert. — **Stuttgart** 18.30 Kleine virtuose Stücke. 20 Bunter Abend. — **Toulouse** 21 La Traviata. 22.20 Operetten. — **Warschau** 19.55 Polnische Volksmusik. 21 Weiteres.

Montag, 6. Mai.

Ljubljana 12 Aus dem Morgenlande (Schallplatten). 13 Juntorchester. 18 Orchester Vokalchor (Schallplatten). 19 Russische Volkslieder. 19.30 Stunde der Nation. 20 Beograd. — **Beograd** 11 Schallplatten. 12 Juntorchester. 13.15 Volkslieder mit Orchester. 16.20 Volkslieder. 16.50 Juntorchester. 19 Schallplatten. 19.15 Nachrichten. 19.30 Stunde der Nation. 20 Eine Nacht in der Stadarkija. Volksliederabend. 22 Nachrichten. 22.15 Nachtkonzert. (Uebertragung). 22.45 bis 23.15 Tanzmusik (Schallplatten). — **Wien** 14 Wanda Schel singt. 16.10 Aus Tonfilmen. 20.10 Sang und Klang. 23.10 Romantische Musik. — **Berlin** 18.30 Mein schönster Kampf — mein schönster Sieg. 18.40 Zeitgenossen. 20.20 Schubert. — **Belgrad** 13.15 Volkslieder. 20 Volksliederabend. — **Budapest** 20.40 Jazz. Oper. — **Bukarest** 19.05 Konzert. 20.05 Sinfonkonzert. — **Deutschlandsender** 15.35 Lieder. 21.15 Kammermusik. — **Leipzig** 18.50 Maenabend. 20.10 Sinfonkonzert. — **Mailand** 21.10 Volksliederabend. — **München** 16.10 Kammermusik. 17 Konzert. — **Poste Parisis** 20.18 Weiteres. 20.17 Konzert. 22 Aus Operetten. — **Prag** 17.35 Sinfonkonzert. — **Rom** 20.50 Sinfonkonzert. 22 Amerikanische Lieder. — **Stuttgart** 17 Konzert. 20.15 Bunter Abend. — **Toulouse** 19.20 Verklärte Welt. 21.45 Opernquerschnitt durch „Hamlet“. — **Warschau** 18.10 Sinfonkonzert. 21 Alte Musik — 2.15 Konzert.

Bücherschau

h. Illustrierter Beobachter. Viele einzigartige Aufnahmen dokumentieren die neuesten und aktuellsten Ereignisse aus aller Welt. Außerdem ein interessanter literarischer Teil, Humor- und Rätsel. Preis 20 Pf. Überall erhältlich.

h. Natur und Kultur. Diese altbekannte Monatszeitschrift für Naturforschung und Kulturpflege veröffentlicht in der letzten Folge eine Reihe interessanter Beiträge aus der Feder berühmter Wissenschaftler. Verlag Tyrolia, Innsbruck. Im Jahresbezug Dinar 60.—

h. M. S. Junl. Ausführliche Schilderungen über den Rindstau, einige fesselnde Bilder in Kupferstichdruck und die Wochenprogramme aller Abteilungen. Einzelnummer 20 Pf. Überall erhältlich. Verlag Eher, München.

h. Revija Cinema. Ein vielseitiger köstlicher Inhalt, wertvolle Bilder, Rätsel, Humor und Satire und außerdem außerordentlich Moden für die Dame. Verlag in Zagreb, Mica 11-3. Einzelnummer Din. 8.—

h. Das Magazin. Eine unterhaltende Monatszeitschrift, reich bebildert und schön ausgestattet. Rätsel, Humor und Mode, Kurzgeschichten. Verlag in Zagreb, Mica 12-1. Einzelnummer Din. 5.—. Im Jahresbezug Din. 60.—

SPORT

Neubelebung des Pferdesports

Das Interesse für die Leistungen des Pferdes wächst immer mehr / Aus der Jahrestagung des Mariborer Trabrennvereines

Der Siegeslauf motorisportlicher Bestrebungen hat den Pferdesport in den ersten Nachkriegsjahren etwas in den Hintergrund verdrängt, doch beginnt allmählich das Interesse für pferdesportliche Leistungen immer größere Kreise zu erfassen. Maribor war vor dem Kriege in pferdesportlicher Hinsicht eine Stadt von gutem Rang, den sie auch nach Kriegsende wieder zu befestigen vermochte. Bedauerlicherweise fand die Initiative unserer trabersportlichen Faktoren nicht immer den nötigen Widerhall, so daß der Mariborer Trabrennverein, der bei uns durch mehrere Jahrzehnte bahnbrechend für die Popularisierung des Trabrennsports wirkt, gar oft auf sich selbst angewiesen war. Besonders trübte diese Bräunung im vorigen Frühjahr zu Tage, so daß sich der Trabrennverein gezwungen sah, das traditionelle Frühjahrstreffen abzusagen. Anstatt dessen fand im Juli ein Rennen statt, das aber nicht den gewünschten sportlichen Erfolg zeitigte, zumal in allen vier Rennen kaum 21 Pferde starteten. Ein weitaus ersprießlicher Verlauf nahm die Doppelveranstaltung am 8. und 9. September, in deren Rahmen auch das jugoslawische Derby zum Austrag gelangte. Die Felder waren sehr gut besetzt, fanden sich doch an beiden Tagen insgesamt 108 Pferde am Start ein. Unser Meisterfahrer Herr Franz K i l i p i t gewann mit (Daphnia) Jüchter W a r r e n - L i p i t in 1:40 auch dieses Rennen, so daß er in der vorjährigen Rennsaison insgesamt 9 Siege feiern konnte. Zwei Siege errangen die Herren Rudolf W a r r e n - L i p i t und Franz K e r i c, während je ein Sieg an die Herren Walter W o f f u a g g, Michael G u t t m a n n, Michael K a f e i g e r,

Franz K o d e l l a und J. K o s t a n j e v e c fiel. Die erfolgreichsten Pferde waren im Vorjahre: Daphnia 10.000 Dinar, Dorita 3700, Jaria 2000, Krista 1600, Nandica 1500, Fritz 1300, Turista 1100 und Zella 1000 Dinar. Die kritische Lage unseres Trabrennsports wurde auch in der gestern abends stattgefundenen J a h r e s h a u p t v e r s a m m l u n g des Mariborer T r a b r e n n v e r e i n e s zur Diskussion gestellt, wobei alle Mittel und Wege erwogen wurden, um den Pferdesport zu neuem Aufblühen zu verhelfen. In lichtvoller Darstellung umrissen insbesondere die Herren K o d e l l a und K o v a l die Geschehnisse im vergangenen Jahre, wobei sie auch Richtlinien für die weitere Arbeit gaben. Bei den Wahlen wurden durchwegs verdiente Förderer unseres heimischen Trabrennsports in den Ausschuss entsandt. Die V e r e i n s l e i t u n g setzt sich wie folgt zusammen: Obmann Industrieller K o s t a n j e r g, 1. Vizeobmann Großkaufmann K o d e l l a, 2. Vizeobmann Rechtsanwalt Dr. K o v a l, Schriftführer Rechtsanwalt Dr. K o v a l, Kassier Bezirksverwaltungsbeamter K o v a l, Zeugwart Direktor K o v a l. Ausschussmitglieder: Gutsbesitzer Warren-Lippit, Industrieller Kaufmann, Fleischhauer Filipić, Großkaufmann Lenard, Großindustrieller Woschnagg, Kaufmann Sepec, Industrieller Scherbaum, Oberst Radovanović, Direktor Klemšić, Fleischhauer Weigl, Banalarzt Dr. Turšić, Veterinärmeister Fürthner, Gastwirt Högenwarth und Kaufmann Kihar. In den A u f s i c h t s r a t wurden Industrieller Ing. Dračar, Zahnarzt Dr. Rac und Direktor Lindner entsandt.

Sämtliche Sportveranstaltungen, die für den 5. d. anberaumt waren, wurden wegen der Wahlen abgesagt.

S. A. Rapid. Die Leichtathleten mögen sich Sonntag um 9 Uhr vollständig zum Training einfinden.

Die internationalen Tennismeisterschaften der Tschechoslowakei brachten folgende Ergebnisse: Herreneinzel: Menzel-Mukuljević 8:6, 5:7, 6:4, 6:4; Familieni-Cernoch 7:5, 6:1, 4:6, 6:2; Bonte-Jau Kozeluh 6:3, 6:4, 6:2. Im Herrendoppel blieben Artens-Maleček gegen Benda-Slavit 7:9, 6:4, 9:7 erfolgreich. Im weiteren Verlauf des Turniers wurde Artens von Hecht 6:3, 6:0, 6:4 geschlagen. Menzel schlug Gabrovits 6:2, 6:1, 6:2, Rado-Mohrer 7:5, 7:5, 6:3, Casta-Bonte 6:4, 6:3, 6:1, Palmieri-Maleček 6:4, 6:3, 6:3. — Herrendoppel: Artens-Maleček-Palmieri-Bonte 2:6, 6:1, 6:1, 6:4.

Neuer Weltrekord den Duden. Die belandische Weltrekordschwimmerin Willie den Duden schwamm in Oslo 50 Meter frei mit 29.8 Sek. einen neuen Weltrekord, der allerdings nicht offiziell geführt wird. Willie den Duden ist andauernd in bester Form. In Oslo schwamm sie zuletzt 100 Meter Kraul in 1:05.8 und 200 Meter Kraul in 2:30.

Jad Medicas Weltrekord über 1500 Meter kann nicht anerkannt werden, da die Bahn statt der vorgeschriebenen 50 Yards nur 25 Yards lang war.

In Monte Carlo war beim dortigen Tennisturnier die Ueberraschung des Tages der Sieg der Amerikaner Hines-Gules gegen Crawford-Mac Grath 7:5, 6:4 in der Vorkampfrunde des Herrendoppels. Hopman-Bernard gegen Turnbull-Quist 3:6, 6:4, 6:2. Auch im Einzel gab es eine Ueberraschung. Quist blieb in der Entscheidung gegen Mac Grath leichter Sieger mit 6:3, 6:1, 6:0. Das Dameneinzel gewann Frau Mathieu gegen Lily d'Alvarez 1:4, 6:1. Damendoppel: Mathieu-Belliard gegen Adamoff-Horner 6:2, 3:6, 9:7.

Gedenket

bei Kranzablösen. Vergleichen und ähnlichen Anlässen der Antituberkulosenliga in Maribor! Spenden überläßt auch die Mariborer Zeitung.

Ein Wildschwein fährt aus der Haut.

Im folgenden wollen wir den Vorgang des Präparierens an einem erlegten Wildschwein kennenlernen.

Nach der Entlieferung des Kadavers beim Präparator wird der Körper abgelebert, das heißt, die Haut mit großer Vorsicht abgezogen. Ist dann der Leib ausgeschält, werden dessen genaue Maße für Länge, Breite und Umfang abgenommen und von den wichtigsten Muskelpartien Gipsabdrücke angefertigt, während vom Kopf des Tieres ein eigener Abguß hergestellt wird. Ist dies geschehen, wird die abgezogene Haut mit Salz und Mann vorkonserviert und einer Weißgerberei zur Weiterverarbeitung übergeben. In dessen der Gerber das Fell sachmännisch zurechtet, geht der Präparator an die Anfertigung des Modells. Auf Grund der genauen Maße wird ein Grundbrett, der Körper, in der richtigen Länge und Breite hergestellt und daran die Rippenstangen, die Extremitäten darstellen, befestigt. Dasselbe geschieht beim Kopf, der entweder im Skelett erhalten ist oder erst aus Torf geschnitten werden muß. Auf dieses Rohmodell trägt man nun eine eigens für solche Zwecke hergestellte Masse auf und arbeitet aus ihr den Tierkörper mit allen Besonderheiten und Eigenschaften heraus.

Ein modernes Präparat trägt nur Balsam nach Maß.

Der ganz moderne Vorgang beim Präparieren ist der, daß der Körper des Tieres meist hohl gelassen wird, um das Präparat nicht zu schwer zu machen. Um das Grundbrett mit den genauen Körpermaßen wird in diesem Falle Draht gewickelt, der wieder mit Baumwolle so lange umwunden wird, bis die natürliche Körperform herausgebracht wird.

Sind schließlich alle Einzelheiten am Modell zustande gekommen, wird es zum Trocknen gegeben und, wenn das geschehen ist, das Anziehen der gegerbten, vorher in Arfen getränkten Haut vorgenommen. Dabei sind einige Proben notwendig. Es muß bei diesem letzten Akt mit großer Genauigkeit vorgegangen werden, um jede Fläche und jeden Muskel an den richtigen Platz zu bringen und natürlich fixen zu lassen. Wenn das Modell anatomisch richtig angezogen ist, kann man nachträglich nichts mehr ändern. Das Präparat ist dann miflungen und völlig wertlos. Hat man das Tier fix und fertig angezogen, werden ihm die Augen eingelegt, worauf es den letzten Schliff zu seiner Vollkommenheit erhält.

Kurze Haare — schweres Präparat.

Bei einem Wildschwein ist die Dauer des Präparierens mit einem Monat berechnet. Die auf solche Art hergestellten Präparate haben unbegrenzte Haltbarkeit, sofern sie an geeigneten Orten untergebracht sind. Schon Temperaturwechsel und freies Stehenlassen schaden dem Präparat, das zum Schutz gegen seine größten Feinde, die Motten, mit arsenicaurem Natrium imprägniert wurde.

Beim Präparieren von Vögeln ist der Vorgang ein anderer. Das Fleisch wird aus dem Vogel ausgeschält, der Balg getrocknet und sodann eine aus Holzwolle gemachte Puppe eingeführt, die den Vogelkörper anatomisch genau nachbildet.

Aber bitt schön — so wie' er wirklich war.

Besonders schwierig ist das Präparieren furschaarer Tiere, wie etwa von Haushunden und Katzen. Hier die typischen Merkmale jedes Tieres naturgetreu wiederzugeben, erfordert nicht nur große Kunstfertigkeit, sondern auch viel Tierforschungsloale. Der Präparator hat manchmal seine liebe Not, wenn ein Hausmütterchen ihren toten Hund bringt und bittet, ihn auch wirklich naturgetreu zu modellieren. Ist das Kunststück gelungen, dann kennt allerdings die Dankbarkeit keine Grenzen. Der tote Liebling ist wieder „lebendig“ und der Schmerz weicht seiner Rastion.

Dr. F. P o h.

h. Eine Politurmaste für Gartenmöbel, welche oft dem Regen ausgesetzt sind, oder für sonstige Holzgegenstände, welche die Feuchtigkeit nicht angreifen soll, wird wie folgt bereitet: Man löst 10 Teile Petroleum in 60 Teilen mäßig erwärmtem Petroleum. Nach dem Erkalten ist die Masse gebrauchsfertig. 24 Stunden nach dem Einreiben des Holzes glättet man mit Bürste und Lappen, bis die Fläche einen Glanz bekommt. Bei der Herstellung ist aber große Vorsicht geboten, um nicht das Petroleum in Brand zu setzen. Dieses erwähnt man im Wasserbad, d. h. in einem Gefäß, das in kochendes oder mindestens heißes Wasser gestellt wird.

Der Mann, der die Natur ein zweitesmal formt

Wenn ein Jäger eine besonders wertvolle Trophäe, ein Sammler ein seltenes Tier, ein besonders schönes Exemplar einer Art oder ein Tierfreund ein eingegangenes Lieblingstier erhalten haben will, dann tragen sie die Kadaver zum Präparator, der, wenn er sein Handwerk versteht, nicht nur wissenschaftlich wertvolle Stücke in überraschender Naturtreue lebendig erstehen läßt, sondern auch den verschiedensten „Karos“, „Fogeln“ und „Flederln“ zu neuem, wenn auch stummem Leben verhilft. Der Tierfreund findet an dem vorzüglich gelungenem Präparat Trost in seinem Schmerz und einen fast vollwertigen Ersatz für den großen Verlust, der ihn betroffen hat.

Betrug an der Naturgeschichte.

Schon vor langer Zeit versuchte man einmalig, Tierbälge zu präparieren, und sprach damals einfach vom „Ausstopfen“ der Tiere, das allerdings recht primitive Ergebnisse hatte. Die konservierte Haut wurde einfach mit Moos oder Watte ausgefüllt, ohne daß man auf die körperlichen Eigenheiten des betreffenden Tieres einging, beziehungsweise eingehen konnte, da man es eben nicht besser verstand. Begreiflich also, daß das ausgestopfte Tier meist Formen aufwies, die seinem natürlichen Zustand hohn sprachen, und daß die Naturgeschichte in den ersten Anfängen des Präparierens schwer betrogen wurde. Auch die Konservierung des ausgestopften Tieres war äußerst mangelhaft. Da das Fell, beziehungsweise der Balg mit Blausäure oder ähnlich gefährlichen Chemikalien konserviert wurde, übten die Stoffe mit der Zeit nicht nur ein zerfetzende, sondern auch gesundheitsschädliche Wirkung auf den Besitzer des Präparats aus, wenn dieser damit in zu nahe oder dauernde Berührung kam.

Seit vierzig Jahren hat sich nun auf dem Gebiete des Präparierens ein großer Umschwung vollzogen. Der richtige Präparator ist jetzt ein Meister seiner Kunst, der es zuwege bringt, aus Tiere mit allen ihren wesentlichen Ausdrucksformen und Eigenheiten gleichsam „wiederzuerwecken“ und für private und Studienzwecke wertvolles Material zu liefern.

★ FRAUENWELT ★

Modische Kleinigkeiten

am Anzuge geben den Kleidern ihren eigentlichen Charakter, sie vollenden den Gesamteindruck. Unter den vielen Garnituren, die zu Gebote stehen, muß man mit Bedacht wählen, um Verstöße zu vermeiden. So nett und lieblich Schleißen, Jabots und Kragen aus duftigen Stoffen wirken, so darf man sie nie zu festen Kleiderstoffen, zu ganz einfachen Macharten gesellen, da sie dann unpassend sind. Dafür hat man unter den vielen weißen Garnituren aus Pique und Seide, aus farbigen, schottischen und gestreiften Stoffen eine Menge schöner Dinge und als neuestes die solide Stepperei, die bei leichten Stoffen über einer weichen Einlage ausgeführt wird, wodurch sich kleine Kissen bilden. Sie folgen den Schnittformen von Kragen und Stulpen, sie durchqueren oder durchteilen sie in Längsrichtung, oder sie bilden nur gruppenweise Anordnungen. Solche runde oder zipfelige Kragen sind in ihrer soliden Art ein hübscher Aufzug an Mänteln, die zum Auslösen eingerichtet sind, so daß man einen weißen Kragen mit einem schwarzen oder farbigen wechseln kann, was besonders an den tragenlosen einfachen Taftmänteln anzubringen ist.

Dann gibt es viele weiße Piquegarnituren; tragenförmige Jabots in Stil der Directoirezeit, Schleifen am Ausschnitt und Rinnschleifen, alle geben sie dem einfachen dunklen Kleide eine heitere Note, so auch farbige Aufsteckblumen. Sehr niedlich sehen am hohen vieredigen Ausschnitt drei dicht aneinander gesetzte kleine Stoffrosen aus, sie geben einem einfarbigen hellen Kleide einen sehr belebten Eindruck. Diese Rosen sind aus welchem Taft- oder Organdystoff-

sen zur Rundung aufgewidelt. Jabots und Fichuteile aus leichten Stoffen wie Organza, Tüll oder Seide bestehen sehr viel aus plissierten Teilen, während Tüllzippen für sich allein wirken und zu großen runden Kragen geformt oder zu hochstehenden Kragen verarbeitet werden, die in schmale Längsteile ausgehen oder in Form von Sturzkragen aufsteigen. Ein sehr solider Auszug für ein-

farbige Kleider sind gedrechselte naturfarbige Holzknöpfe, rund, eckig, länglich, als Knebel und Gürtelschließen verarbeitet. Farbige Knöpfe aus Kunsthorn oder Galalith geben ebenfalls ein sehr belebtes Bild, man nimmt dann den Gürtel, die Kragenschleife oder den Kragen aus gleicher Farbe. Schließlich sind noch Knöpfe und Clips aus blinkendem oder mattglänzendem Metall zu erwähnen und die reizenden Kristallknöpfe in verschiedenen großen runden und eckigen Formen.

Hygiene des Schlafraumes

Das moderne, gesunde Bett

Die Anschauungen über die Hygiene des Schlafraumes haben sich in den letzten Jahren grundlegend geändert. Die moderne Wohngestaltung ist schon seit langer Zeit zu der Erkenntnis gelangt, daß das Schlafzimmer der wichtigste Raum einer Wohnung ist und daß das gesündeste und größte Zimmer jeder Wohnung deshalb als Schlafraum eingerichtet werden soll. Diese Forderung beruht auf der Tatsache, daß der Mensch den dritten Teil seines Lebens im Bett verbringt und daß nur derjenige ein gesunder und leistungsfähiger Mensch sein kann, der sein Tagewerk erfrischt und gekräftigt durch gesunden und ausreichenden Schlaf beginnt.

So ist man heute allenthalben dazu übergegangen, auch in Kleinwohnungen jeweils das schönste Zimmer als Schlafzimmer einzurichten. Die Hauptfische bleibt immer, daß dieser Raum möglichst luftig und sonnig ist, aus dem modernen Schlafzimmer sind alle schweren Vorhänge, Teppiche usw. verschwunden. Das verdunkelte, luftabgeschlossene Zim-

mer früherer Zeiten hat dem hellen, luftigen, freundlichen Schlafraum Platz gemacht. Die Möbel werden zweckmäßig so gewählt, daß sie alle auf hohen Füßen stehen und sich der Raum dadurch leicht reinigen läßt. Anstelle von Teppichen wählen wir einen Einleum-Bodenbelag, der hygienisch einwandfrei ist.

Die größte Wandlung im Schlafzimmer aber hat das Bett durchgemacht. Das schwere massive Holzbett mit geschnittenen Aufsätzen und gedrehten Säulen ist dem glatten, schlichten Bett gewichen, dessen ruhige Linien und Flächen dem Staub nicht zugänglich sind. Vielfach ist man sogar zur Metallbettstelle übergegangen, obgleich diese immer etwas kalt und ungemütlich wirkt. Hier sind Gott sei Dank die Spannungen am Kopf- und Fußende, die die schlimmsten Staubfänger darstellten, einer in der Farbe des Bettes gestrichenen glatten Holzwand gewichen. Neben diesen Bettformen triumphiert heute die moderne Couch mit Bettkasten oder das Patent-Schlafsofa. Beide sind — dies muß be-

tonnt werden — lediglich aus der großen Raumnot unserer Tage entstanden und nur durch sie berechtigt. Sie stellen niemals den idealen Typ des Bettes dar. Denn abgesehen davon, daß ihre Umwandlung am Abend immer mit etwas Mühe verbunden ist, und daß dieses Möbel eben durch das Schlafen ganz bedeutend einstaubt, so ist das Einhängen der Betten in einen engen Bettkasten niemals zu empfehlen. Einerseits werden dadurch die Bezüge besonders strapaziert, andererseits werden die Füllungen klumpig.

Aber sprechen wir vom regulären Bett. Es war früher gekennzeichnet durch die unhandliche schwere Spiralfederunterlage, durch dicke Feder-Unterbetten, ebensolche Deckbetten und mindestens zwei schwere Federkopfkissen. Heute haben wir die leichte dreiteilige Auflegematratze mit Innenfederung. Wer es erchwingen kann, leistet sich eine Rohhaarmatratze, sonst ergötzt die dreiteilige Spiral-Matratze eine Auflage aus porösen, wellengefüllten Trikotgewebe, ein Reform-Unterbett. Ferner haben wir die leichte, poröse, schafwollgefüllte Leibdecke, auch wollenen Schlafdecken, die bezogen werden, genügen für die wärmere Jahreszeit. An kalten Tagen kommt vielleicht noch ein leichtes Pyjama- oder Wolldecken darüber, die besonders empfindlich sind.

Jeder gesunde, besonders jeder jüngere Mensch sollte sich daran gewöhnen, möglichst flach ausgestreckt zu schlafen. Auch der Kopf soll durch die niedrige Lagerung während der Nacht gut durchblutet werden. Nur ältere Menschen brauchen deshalb im Bett das sogenannte Kissen und darauf die traditionellen ein- bis zwei Kopfkissen. Für den gesunden genügt vollkommen ein kleines vorgefülltes Kopfkissen.

g. Gegen Motten. Man tränkt ein Stück Stoff mit Formaldehyd und legt dies in den Koffer oder Schrank, dicht verschlossen, 12 Stunden lang. Die ganze Mottenbrut wird dadurch getötet, ohne einen Geruch zu hinterlassen. In jeder Apotheke erhältlich.

Wir brauchen ein Complet

Das Complet für den Sommer stellen wir uns geschickt so zusammen, daß wir zu einem gemusterten Kleid eine Jade oder einen losen Mantel wählen, die wir auch zu einem andern Kleid tragen können. Hübsch wirken helle, gemusterte Seidenjaden zum einfarbigen Kleid wenn die Farbe des Musters sich am Kleid wiederholt.

Wo keine Verkaufsstelle am Ort, best. man alle Schnitte vom Beyer-Verlag, Hindenburgstraße 72.



B 26670 Jade aus feinem Wolstoff in weiter, loser Form mit puffygen, oben gereihten Ärmeln. Erf.: 2,20 m Stoff, 95 cm breit. Bunter Beyer-Schnitte für 88 und 96 cm Oberweite.

K 26595. Geblitzte kimonoärmel zeigt das Sommerkleid aus blauer, rosa gemusterter Seide mit ärmelloser Jade. Erforderlich:

K 26673. Eine ärmellose Jade ergänzt das elegante Seidenkleid mit Blissegarnitur und hellem Einsatz. Erforderlich: 5,40 m Stoff, 96 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 96 und 104 cm Oberweite erhältlich.

S 26517. Jugendliches Sportkleid aus bunt-

gestreiftem Wajschstoff, siehe rechts unten, ergänzt durch ein kurzes Jäckchen mit halb-

K 26594. Gemustertes Seidenkleid mit halblangen Ärmeln, siehe rechts oben. Dazu eine ärmellose leichte Jade. Erforderlich: 5,20 Meter Stoff, 90 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 96 und 104 cm Oberweite.

S 26598. Elegantes Kostüm aus schwarz-weiß gemustertem Kunstseide. Dazu die dunkle Seidenbluse B 26599. Erford.: 3,70 m Kostümstoff, 96 cm breit, 1,90 m Blusenstoff, 90 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 96 und 104 cm Oberweite.

gestreiftem Wajschstoff, siehe rechts unten, ergänzt durch ein kurzes Jäckchen mit halb-

streifter, 1,80 m einfarbiger Stoff, je 80 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 92 und 100 cm Oberweite überall erhältlich

Ihr Alter? Niemand errät es,

und zwar auf natürliche Weise, somit Fehlfarben völlig ausgeschlossen. Völlig unschädlich. Prospekte kostenlos. Originalflasche mit Postzusendung Din 100.—. **Apotheke Bayer, Wien I., Wollzeile 13.** Postversand für Jugoslawien: **KEMOS, SUBOTICA.** 3670

Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

Verschiedenes

Halt! Wohin am Wahltag, den 5. und 6. Mai? Wir gehen zum Werdonig in Nova vas, Streliska c. 2. Dort bekommt man alkoholfreie echte Fruchtsäfte, wie Trauben, Birnen, Ribisel, Apfel usw. 4611

11-jähriger armer Knabe von deutscher Mutter sucht edlen Herrn als Firmpaten. Anträge erbeten unter »Ewig dankbar« an die Verw. 4580

Sammelt Abfälle! Altpapier, Hader, Schneidabfälle, Textilabfälle, Alteisen, Metalle kauft laufend und zahlt bestens. Putzhader, Putzwolle, gewaschen und desinfiziert, liefert jede Menge billigst **Arbeiter, Dravska 15.** 4241

Fahrräder Nähmaschinen Kinderwagen

werden zu günstigen Katenzahlungen verkauft gegen Einlagebücher.

ALOIS USSAR

Trubarjeva ul. 9-I.

Banken - Einlagebücher kaufen und verkaufen wir zum besten Kurse und zahlen sofort in bar aus. Aufträge aus der Provinz führen wir gewissenhaft durch. **Poslovni zavod d. d., Zagreb, Praska ul. 6-II.** Tel. int. 38-38. 3431

Auch Sie benötigen Betonkantenbleche und verschiedene Eisen-Gegenstände, wie: Rohre, Zäume, Träger, Säulen, landwirtschaftliche Geräte, Maschinen, Draht, Kessel in allen Größen, Transmissionen und Lager. Dies alles bekommen Sie bei der Firma **Jusin** (Justinčič, Handlung mit gebrauchten Maschinen und aller Arten Eisenwaren, Maribor, Tattenbachova ulica 14, Telefon 2130). — Kaufe oben angeführte Gegenstände, Guß, sowie Messingwaren und Aluminium zu den nächsten Tagespreisen. 3606

Nach Maß

Anzüge Überzieher Trenchcoats Erstklassige Verarbeitung

Größte Auswahl feinsten und modernster Stoffe bei 490

Franc Cverlin Gosposka ulica 32

Sparbücher, Aktien, Staatswertpapiere kaufen und verkaufen wir zum besten Preis. **Bančno kom. zavod, Aleksandrova 40.** 4247

Darlehen von 50.000 Din wird gegen Sicherstellung auf dem 1. Satze eines Wein- u. Obstgutes von ca. 40 Joch mit guten Gebäuden, in erstklassiger Weinlage, bei günstiger Verzinsung gesucht. Anträge erbeten an die Kanzlei der Advokaten Dr. L. Mühlisen & Dr. E. Kupnik in Maribor, Sodna ul. 14. 4164

Buch der Mestna hranilnica 10.000 Din, gegen vollen Betrag in monatlichen Rückzahlungen. Adr. Verw. 4625

Suche für 3 Monate 2000 Dinar gegen eventuelle Sicherstellung, eventuell Akzept auf 2400 Din. Unter »Erstklassige Sicherstellung« an die Verw. 4609

Für Din 10.000 Einlagebuch der Mestna hranilnica geben wir Din 5000 bar und Din 5000 Einlagebuch der I. Hrv. stedionica. Anfragen, auch für kleinere Beträge, bei der Verwaltung unter »Günstiger Tausch«. 4518

Achtung! Außer anderen Speisen biete ich folgende Spezialitäten: zweimal wöchentlich Meerfische, brzoice, raznjice, čevapčice, alles frisch und am Rost gebraten, zu mäßigen Preisen. Schenke aus echte Dalmatinerweine, als: schwarzen zu Din. 8.—, Opolo und weißen zu Din. 10.—, und Steirerweine zu Din. 12.—. **Gasthaus »Rotož« A. Vicol, Maribor, Rotožski trg 8.** 3597

Unterricht

Slovenisch in 6 Monaten! Individuell angewandte Intelligenzmethoden. Erfolg unaussprechlich. **Tattenbachova 27-I.** Mitteltür. 4652

Realitäten

Grundstück wird verpachtet zum Gartenbau, 500 m². Adr. Verw. 4570

Schön elegane Bauplätze zu verkaufen. Anfr. Baukanzlei Vrtna ul. 12. 4568

Obstgarten, auch Bauplatz, schönste Lage bei Park, zwei schöne Lorbeerbäume zu verkaufen. **Stroßmaierjeva 33.** 4622

Parzellen, 600 qm, mit schönem Lusthaus zu verkaufen. Preis 3000 Dinar. Günstige Zahlung. Anfr. **Koroška cesta 58.** 4631

Besitz nächst des neuen Bahnhofs Tezno wird um 160.000 Din verkauft. **Jugoslovanska hranilnica, Kralja Petra trg.** 4569

Wein- und Obstgarten samt Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Sparbuch günstig zu verkaufen. **Trdinova ul. 18, Melle.** 4659

Ohne Bargeld. Verkäufe für Maribor Sparkassenbucher, teilweise Hypothek. 275.000 Din und 2 Jahre mäßige Wohnung: komfortable, sonnige Villa mit 2 parkettierten Wohnungen. Bad, Veranda, Terrasse, Steuerermäßigung. Anträge unter »Tomšičev dreves« an die Verw. 4665

Große Verkaufslust.

über 100 kl. Häuser von 20—80.000 Dinar.

40.000 Din. Neubau, 3 Zimmer, 1000 m² Garten, Barzahlung nur 200. Rest Sparbuch. — **Villenartiges Haus, 7 Zimmer, 2 Küchen, 10.000 m² Grund, 160.000.** — Villen (Parkgegend.) 250—400.000. — **Großer Neubau, 2 Wohnungen, Stadtnähe, 42.000 Din.** — **Schloßgebäude** Bahnstraße 350.000. — **Weinung mit Prachtvilla** Din. 300.000. — **Gasthausrealität,** alter Posten, geeignet für Weinbergbesitzer. — **Gute Speiserei** mit Inventar, Ware. — **Gekauft** wird Sparbuch für Hypothekenzahlung oder als Darlehen. — **Rapidbüro, Gosposka 28.** 4641

Verkaufe Einfamilienhaus um 65.000 Dinar. Hypothek Posojilnica Narodni dom 40.000, nötiges Kapital 25.000. Zuschriften an die Verw. unter »Pobrežje«. 4610

Kleiner Besitz mit schöner Wohnung, Umgebung Maribor wird unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft. Adr. Verw. 4597

Dauerwellen schon von Din 80.— aufwärts. Salon Mrakič, Cankarjeva ul. 1, Kralja Petra trg 4. Spez. Haarfarben nach weltbekannten Methoden zu solidesten Preisen. 4692

Haus mit großem Garten, schöne Lage, in Stuke 8 bei Pini zu verkaufen. 4693

Neues Haus, Hochparterre, 4 Zimmer, 3 Küchen, Keller, großer Garten, in Studenec, 5 Min. von der Autobushaltestelle zu verkaufen. Anträge im Gasthaus »Amerikaner«, Radvanjska cesta, Studenci bei Maribor. 4606

Übersiedlungen Einlagerungen

mit Möbel- und offenen Wagen sowie besorgt am billigsten die

Erste jugoslawische Transport-A.-G. Schenker & Co.

1674 Maribor, Meljska cesta 16, Telefon 2044

Zu kaufen gesucht.

Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroška cesta 8. 3857

Diverse Kutscherwägen, rund des Wasserreservoir, 1000 l, Eiskasten, Wäscherele, Blechbadewanne, Wackbecken und Tische zu verkaufen. **Melje, Trdinova 18.** 4660

20—30 Stück sogen. Muldenklipper für Spurweite 60 cm, neu oder gebraucht, in gutem Zustand zu kaufen oder zu mieten gesucht. Angebote an Ing. F. Maribor, post. pred. 87. 4650

Kaufe Pianino oder Saitzflügel, gut erhalten. Unter »Pianino« an die Verw. 4615

Einlagebücher u. Staatswertpapiere kauft und verkauft. **Euro Schulden** bei den Geldinstituten begleicht. **Euro Kapitalien, Bargeld** oder Sparbücher, leget in I. Hypothek (8% Zinsen) an, nur durch **Bančno kom. zavod, Aleksandrova 40.** 4604

RIMSKETOPLICE (Slowenien)

Jugoslawisches Gasteln. — Saison: 1. Mai—15. Oktober. — Pauschalkuren: Vor- und Nachsaison je 10 Tage Din 600.— — Hauptsaison Din 800.— — Ausführliche Prospekte durch die Reisebureaux oder von der Badeverwaltung Rimske-Toplice. 3032

Suchen für Handschmierzug gebrauchte, gut erhaltene **Handstrickmaschinen** Ser. 10er-Stärke. 25—31 cm Breite. Offerte an die Verw. unter »Nr. 4439«. 4439

Kinderauto, Kinderdreirad od. »Fliegender Holländer«, gebraucht, zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe und genauer Adresse unter »Gebrauchte Kinderfahrzeuge« an die Verw. 4546

Brillanten, Gold- und Silbermünzen kauft zu Höchstpreisen. M. Ilgerjev sin. Gosposka ulica 15. 6979

Gut erhaltenes Speisezimmer zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote mit Preisangabe u. Beschreibung unter »Speisezimmer Netto-Kassa« 4547

Ein gebrauchter **Alfa-Kessel** mit 100 Liter Inhalt wird zu kaufen gesucht. Anträge unter »Alfa 100« an die Verw. 4582

Zu verkaufen

400 Liter guten Wein 1934, eignet sich vorzüglich zu Radeiner, à 8 Din pro Liter. Anzufragen bei **Billerbeck, Kamnica 44.** 4685

Komplettes Indian-Motorrad, fabriksneu, und Beiwagen-Chassis zu verkaufen. Zu besichtigen bei **Schenker & Co., Meljska cesta 16.** 4688

Lastauto, Ford AA, 1500 kg Tragkraft, in sehr gutem Zustande, zu verkaufen. K. Hausmaninger, Weinhandlung, Cankarjeva 23. 4601

Verkaufe Einlagebuch der Marenberger Sparkasse Din. 30.000 oder 60.000. Anträgen unter »Maribor« an die Verwaltung. 4620

Übersiedlungen Einlagerungen

mit Möbel- und offenen Wagen sowie besorgt am billigsten die

Erste jugoslawische Transport-A.-G. Schenker & Co.

1674 Maribor, Meljska cesta 16, Telefon 2044

Motorrad, »Indian-Scout«, 750 cc, in bestem Zustande, sofort zu verkaufen. Adr. Verwaltung. 4681

Teppich, gut erhalten, ist zu verkaufen. Adr. Verw. 4684

15 kg Rollhaar à 15, fast neue Rollhaarmatratzen für 2 Betten, 2 Eisenbetten, weiße Küchenkreuz, Vorzimmerwand, Zimmersessel, Zimmerkredenz mit Marmorplatte 480, Anz. Koroška c. 3. 4671

Pianino, fast neu, auch modernes Schlafzimmer, zu verkaufen. Anzufragen Sonntag vormittags **Ruška c. 3-I.** 4670

Auto »Tatra«, gut erhalten, billigst zu verkaufen. Anträge bei **Speidition »Balkan«, Aleksandrova cesta.** 4644

Dezimalwaage, Geschäftseinrichtung und Schleifstein zu verkaufen. Adr. Verw. 4642

Piarré Künzle-Kalender mit Kräuterrezepten, 10 Dinar. — **Buchhandlung** Scheldbach, Gosposka 28. 4645

Ein Deckenrahmen samt Mustern billig zu verkaufen. **Korošarjeva ul. 38.** 4603

RIMSKETOPLICE (Slowenien)

Jugoslawisches Gasteln. — Saison: 1. Mai—15. Oktober. — Pauschalkuren: Vor- und Nachsaison je 10 Tage Din 600.— — Hauptsaison Din 800.— — Ausführliche Prospekte durch die Reisebureaux oder von der Badeverwaltung Rimske-Toplice. 3032

Ein gutes **Damenrad** zu verkaufen. **Tattenbachova 16-II, links.** 4600

Weingartenspritzten, Wasserwandl, Polentakessel, Löffelpen, Stehpult, Handkarren u. verschiedene Kupierwaren billig zu verkaufen. **Slovenska ul. 16-I.** 4581

Steyrauto, XII, Rodstar, 6-30 HP, bestens erhalten, fahrbereit, verkauft **Portier, Kopalska 4.** 4159

Schönes Billard, neu überzogen, neue Gummiwände, komplettes Zubehör, billig **Jakowitsch, Celje.** 4505

Möbel in jeder Preislage kaufen Sie mit Vorteil bei den **Vereinigten Tischlermeistern, Verrinska ul. 22, vis-a-vis V. Weigl.** 3798

Prima Benzinmotor zu verkaufen. Anzufragen **Gostilna »Novi svet«, Studenci.** 4503

Moderner, gut erhaltener Kinderwagen billig abzugeben. **Meteljkova 36-I.** 4560

Steyr-Lieferwagen, Type 12N, 6-30 PS, in gutem Zustande, zu verkaufen. Anzufr. **Portier, Kopalska 6.** 4585

Zwei komplette Werkstättenfenster, 180—160, zu verkaufen. **Radvanjska 48, Maribor.** 4024

Gut erhaltenes Fahrrad zu verkaufen. **Jepi, Sinčanova 44-II.** 4628

Kinderwagen, gebraucht, billigst, Kalle, Slovenska ul. 6. 4630

2 Registrierkassen National, 1 Schreibmaschine preiswert. Kalle, Slovenska ul. 6. 4629

Ein komplettes modernes **Schlafzimmer** sofort zu verkaufen. Anfr. **Splavarska ulica 8, Maribor.** 4633

Herrn- und Knaben-Anzüge, Kniehosen, Trenchcoat-Mäntel Marke »Pimar« ist die beste und billigste Konfektion. **Niederlage Srečko Pihlar, Gosposka 5.** 2914

Schafwoll-, Seiden- u. Waschstoffe für schöne Kleider kaufen Sie gut und billigst im **Manufakturwarengeschäft Srečko Pihlar, Gosposka 5.** 2913

Kücheneinrichtung, fast neu, zu verkaufen. **Vrazova ulica 6-III links.** 4571

Bretter! 3-4, 4-4, 5-4 Pfosten, 8-4, trocken, stark, geschnitten, zum Preise von 265 bis 280 Dinar ab meiner Säge Selnica ob Dravi prompt abzugeben. Anträge bitte Fa. Ivan Götlich, Koroška c. 126—128a 4384

Schöne Korbgarntur für Garten oder Veranda wird günstig verkauft. **Razlagova 23-I.** 4682

Stellengesuche

Erbarne Dich meiner! Suche Stelle als Haushälterin oder Wirtschaftlerin mit kleinem Gehalt. Unter »Ehrlich« an die Verw. 4669

Köchin, verrichtet alle Hausarbeiten, sucht Stelle. Adr. Verw. 4429

Verkäuferin der Manufaktur- und Gemischtwarenbranche sucht Stelle. Anträge an die Verw. unter »Manufakturistin«. 4654

Sehr verlässliche, gute Person sucht Stelle zu **Kindern** bei kleinem Gehalt. **Gregorčičeva 18.** 4658

Suche Anstellung mit kleiner Kauton als Inkassant, Magaziner oder Kanzleidiener, auch für kleinere Kanzleiarbeiten. Bin der Staatssprache in Wort und Schrift mächtig. Gefl. Anträge unter »Kauton« an die Verw. 4618

Ehrliches Mädchen in mittleren Jahren, das selbständig kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, mit Jahreszeugnissen, wünscht dauernde Stelle. Adr. Verw. 4562

Buchhalter-Bilanzist, versiert auch in moderner Buchhaltung, steuertechnisch bewandert, selbständiger Korrespondent, in der slowenischen, kroatischen und deutschen Sprache, mit langjähriger Praxis im Großhandel und Industrie, sucht Stelle mit baldigem Eintritt. Angebote unter »Gewissenhaft« an die Verw. 4566

Absolvierte Bürgerschülerin, Gemischtwarenhandlung ausgebildet, slowenisch, kroatisch und deutsch, sucht Stelle als **Kanzleipraktikantin** od. dgl. Anträge unter »Kanzlei« an die Verw. 4372

Mädchen für alles, das auch etwas kochen kann, sucht Stelle zu kleiner Familie. Adr. Verw. 4676

Zu mieten gesucht

Pensionistin sucht abgeschlossene einzimmerige Wohnung samt Zugehör im Zentrum der Stadt. Anzufragen **Hotel »Orel«, Schankkassierin, 4664**

Ruhiger Dauermieter, 3 Erwachsene und 12jähr. Kind, suchen 2 irdl. Doppelzimmer mit Kochgelegenheit. Ausführliche Preisangebote unter »Gutartig Insektenfrei 4458« an die Verw. 4695

Weinkeller im Magdalenviertel, für ca. 100 hl, zu mieten gesucht. Anträge unter »Weinkeller« an die Verw. 4689

Alleinstehender Herr sucht Zimmer oder Sporthauszimmer bis 200 Din. Sofort. Adresse Verw. 4640

Möbl. Sparherdzimmer für 2 Personen zu mieten gesucht. Anträge unter »Sparherdzimmer« an die Verw. 4648

Kinderloses Ehepaar sucht Wohnung, Zimmer u. Küche, oder drei Zimmer Umgebung Hauptbahnhof. Adr. Verw. 4563

Sonniges leeres Zimmer oder Zimmer und Küche sucht alleinstehende bessere Frau. Unter »Ständig« an die Verwaltung. 4634

Suche 2 leere, reine, sonnen-gelegene Zimmer, Park-nähe, mit Verpflegung. Offerte an die Verw. unter »Ruhig«. 4627

Vierzimmerwohnung gesucht. Antr. unter »Kinderlos« a. d. Verw. 4519

Ein sep. Zim. mit Kabinett bis 200 Din. von Kunstmalern gesucht. Anträge unter »Alteine« an die Verw. 4525

Kaufen Sie Ihren

Frühjahrs-Anzug Überzieher Trenchcoat

bei 4691

Franc Cverlin Gosposka ul.32

wo Sie gute Qualität, billige Preise u. Erzeugnisse aus meiner eigenen Werkstätte erhalten.

Korrespondenz

Kompagnonin wird für ein gut eingeführtes Geschäft gesucht. Eventuelle Heirat nicht ausgeschlossen. Anträge unter »Gutes Geschäft« an die Verwaltung. 4643

Herr in mittleren Jahren, sehr sympathisch und intelligent, wünscht ebensolche Frau nicht über 45 Jahre mit etwas Vermögen zwecks Ehe kennen zu lernen. Nur ernstgemeinte Anträge sowie vollständige Adressangabe erwünscht unter »Landwirtschaft« an die Verw. 4646

Ein junger lediger Herr in sicherer Stellung wünscht eine bare ernste Bekanntschaft in. Fräulein in mittlerer Größe, welche der deutschen und slowenischen Sprache mächtig ist. Zuschriften unter »Maien-glück« an die Verw. 4651

Welche ältere, alleinstehende Frau, kinderlos, wäre bereit, mit älterem Herrn, Pensionisten, gemeinschaftlich Freund und Leid zu teilen? Frauen körperlicher Statur bevorzugt. Pension oder Vermögen Nebensache. Zuschriften unter »Neues Leben« an die Verw. 4657

Staatspensionist sucht Anschluss an eine Pensionistin behufs gemeinsamer Wirtschaft. Unter »Ehrenhaft« an die Verw. 4614

Frau mit Wohnung und Einkommen wünscht mit Herrn gemeinsamen Haushalt. Zuschriften unter »Mai« an die Verw. 4613

Staatsbeamtenwitwe mit schöner Pension wünscht älteren Herrn für gemeinsamen Haushalt. Adr. Verw. 4682



Schon Kinder photographieren!

Kodak Baby-Brownie

ist das Photographieren so einfach, man kann gar keine Fehler machen. Und sie kostet auch nur 75.— Dinar. Das ist wirklich die Kamera, die sich jeder leisten kann. Lassen Sie sich dieselbe beim nächsten Photohändler zeigen. Gut, praktisch und billig! Schönes Bildformat 4 x 6.5 cm. Benützen Sie stets Kodak- oder Pathefilme, welche gute Aufnahmen sichern.

Zu vermieten

Vermiete möbl. separ. Zimmer mit Verpflegung. Jančičeva 1, Tomšičev drevored. 4638

Schön möbl. großes Zimmer Parknähe ab 15. d. zu vermieten. Ciril-Metodova ul. 18, Part. 3. 4639

Ältere Dame oder Herr wird in Kost und Wohnung genommen. Gefl. Anträge unter »Son nige Wohnung« an die Verw. 4647

Vermiete möbl., reines, sonniges, gassenseitiges Zimmer, event. Bad-, Küchenbenützung und Verpflegung an 1-2 Personen. Adr. Verw. 4653

Zwei Herren werden in gute Kost und schöne Wohnung genommen. Jože Vošnjakova 19-II. 4655

In modernem Hause ist ein schönes, möbliertes sonniges Zimmer zu vergeben. Gespojna ul. 7-I, 3. 4656

Separ. möbl. Zimmer zu vermieten. Strošmajerjeva ul. 9. 4612

Ehepaar mit Kind wird in Villa in ganze Verpflegung genommen. Unter »Außerst günstig« an die Verw. 4608

Zweizimmerwohnung mit 1. Juni an ruhige Partei zu vermieten. Melje, Erjavčeva 10. 4606

Vermiete reines, möbl., sep. Kabinett an soliden Herrn. Magdalenska 42. 4602

Wohnungen, 2 Zimmer, Kabinett, Küche und 2 Zimmer. Küche mit Zubehör sind so gleich zu vermieten. Anträge bei Baumgartner, Valvazorjeva ul. 36-I. 4598

Geschäftslokale in Maribor, Aleksandrova cesta 49, vis-a-vis Bahnhof, werden mit 1. Juli d. J. vermietet. 4587

Streng separ. möbl. Zimmer mit Verpflegung, Bad, Telefon zu vermieten. Anirage Verwaltung. 4607

Gasthaus auf gutem Posten mit schönen Lokalen zu verpachten. Adr. Verw. 4617

Kleines, möbl. Zimmer wird vermietet. Wildenrainerjeva ul. 11-I. 4683

Nett möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Cvotična 29-I, Tür 3. 4623

Dreizimmerige Wohnung Maistrova 16 mit 1. Juni zu vermieten. 4626

Sparherdzimmer zu vermieten nur an kinderlose Partei. Adr. Verw. 4632

Zimmer und Küche zu vermieten ab 1. Juni. Frankopanova ul. 14. 4596

In Mitte der Stadt ist eine kleine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Parkett, mit allem Zubehör, hofseitig, nur an 2 bis 3 erwachsene Personen ab 1. Juni zu vermieten. Gregorčičeva 23-I. 4595

Möbl., sonniges Zimmer zu vermieten, auch Ehepaar. — Razboršek, Dravska 4. 4687

Villenwohnung, Zimmer, Küche, Badezimmer zu vermieten. Anfragen Susteršič, Popovičeva 1. 4621

Zimmer, event. möbliert, sonnig, separiert, ebenerdig, zu vergeben. Gubčeva 3. 4678

Zimmer und Küche an ruhige, pünktliche Zahler zu vermieten. Adr. Verw. 4679

Zimmer vergibt alleinstehende Frau an Staatsangestellten oder Pensionisten. Adr. Verwaltung. 4675

Möbl. Zimmer sowie Kabinett zu vermieten. Stolna 1-I. 4677

Schönes, leeres Zimmer mit Badezimmer zu vermieten. Adr. Verw. 4672

Dreizimmerige, sonnige Wohnung zu vermieten. Maistrova ul. 17. 4599

Schönes, möbl., gassenseitiges Zimmer an 2 Herren zu vermieten, auch ein Kabinett. Aleksandrova cesta 44/II, nächst Hauptbahnhof. 4237

Kabinett im neuen Hause, mit Badezimmerbenützung, Zentrum. Ebendort Flobertgewehr zu verkaufen. Adr. Verwaltung. 4658

Möbl. Zimmer zu vermieten. Anzufragen beim Hausmeister, Maistrova ul. 18. 4661

Schönes, separ. Zimmer, 1-2 Betten, zu vermieten. Stolna ul. 1/IV. 4662

Möbl. Zimmer, Nähe Fabrik und Kaserne, zu vermieten. Anfr. Verw. 4594

Zweizimmerwohnung an ruhige pünktliche Zahler zu vermieten. Adr. Verw. 4589

Zweizimmerwohnung ab 1. Juni zu vermieten. Unter »Dauerpartei« an die Verw. 4586

Separ., hübsch möbl. Zimmer sofort billig abzugeben. Krčevina, Praprotnikova ul. 14-II, rechts. 4584

Separ., möbl. reines Zimmer zu vermieten. Anfr. Verw. 4579

Älterer Herr, Pensionist, wird in ganze Pflege genommen. Zuschr. unter »Familien an schluß« an die Verw. 4573

Schönes Sparherdzimmer u. kleines Kabinett an zwei Personen zu vermieten. Benavška c. 29. 4567

Rein möbl. Zimmer mit zwei Betten billigst zu vermieten. Preuz, Slovenska ul. 24. 4561

Autogarage, trockene Keller zu vermieten. Kacijanerjeva ul. 22, Nähe Bahnhof. 4504

Sonniges und möbl. Zimmer mit separ. Eingang sofort zu vermieten. Vrazova ul. 6, Part. links. 3898

Dreizimmerwohnung mit Badezimmer mit 15. Mai zu vergeben. Adr. Verw. 4469

Möbl. Zimmer, Zentrum, an 1 oder 2 Personen zu vermieten. Event. Kost und Klavierbenützung. Adresse Verwalt. 4506

Möbl. Zimmer zu vermieten. Gosposka ul. 38-II, rechts. 4577

Zwei separ. schön möblierte Villenzimmer mit Badbenütz. auch einzeln, zu vermieten. Adr. Verw. 4520

Wohnung, 4 Zimmer, Badezimmer, Garten, zu vermieten. Näheres Tomšičeva 15, I. 4554

Offene Stellen

2 Lehrlingmädchen für Schuhoberteilerzeugung werden aufgenommen. Anträge unter »Lehrlingmädchen« an die Verw. 4663

Tüchtige Unterläuferin für Gasthaus u. tüchtige Küchenkraft per 1. Juni d. J. gesucht. Anfr. Verw. 4523

Weibliche Bureaukraft, Anfängerin, die die slowenische und deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrscht, mit guter Handschrift, wird für sofortigen Eintritt gesucht. Handgeschriebene Offerte an die Adresse: Karl Thoma, Maribor, Mlinska ulica. 4637

Besseres Mädchen, perfekt im Kochen, welches alle häuslichen Arbeiten verrichtet, mit deutschen Sprachkenntnissen für sofortigen Eintritt nach Zagreb gesucht. Schriftliche Angebote mit Lichtbild an Interreklam, Zagreb, Masarykova 28, sub K-3137. 4574

Für sofortigen Eintritt suche ein deutsches Mädchen im Alter von 17 bis 20 Jahren, aus gutem soliden Hause, mit 4 Klassen Bürger- oder Mittelschule, für meinen ständigen Buben, Effektive Mitarbeit im Haushalte und Gesundheit Bedingung. Für sämtliche schwere Arbeit Diener im Hause. Monatsgehalt für die ersten drei Monate 200 Din. später nach Brauchbarkeit und Vereinbarung. Angebote mit Familienangaben und Lichtbild an die Adresse: Ing. Ludo Mundorfer, Sägewerksdirektor, Drvar, Vrbovska banovina. 4267

Junge, tüchtige, fiesche Zahlkellnerin sucht per sofort Pessler Viktor, Gasthaus und Fleischhauerei, Ptuj, Prosernova ul. 17. 4694

Suchen geschickte Handschuhstrickerinnen für Handstrickmaschinen. Sofortiger Antritt, ständige Arbeit. Zuschr. unter »Nr. 4440« an die Verwaltung. 4440

Gesucht wird Kapellmeister (Lehrer) für eine neugegründete Blechmusik. Offerte mögen unter »Kapellmeister« an die Verw. d. Bl. eingesendet werden. 4576

Ständiges Schrammelquartett (Quintett) sucht für Sonn- u. Feiertage Umgebungsgasthaus. Adr. Verw. 4479

Solide und tüchtige Aushilfskellnerin und Köchin werden für Sonn- und Feiertage von Umgebungsgasthaus gesucht. Adr. Verw. 4478

Fleißiges, kräftiges, deutsch sprechendes Mädchen für alles im Alter von 17-21 Jahren zum sofortigen Eintritt im kleinen aber guten Haushalt. gesucht. Braucht noch nicht gedient zu haben. Dr. Rogan, Kranj. 4475

Köchin für bürgerliches Haus, muß einkochen können und auch bei anderen Hausarbeiten mithelfen, mit Jahreszeugnissen und guter Nachfrage erwünscht. Briefliche Anträge unter »Ehrliche Köchin« an die Verw. 4564

Suche Geschäftsleiterin für Spezerel. Adr. in der Verw. unter »815« abzugeben. 4605

Suche geübte Kleider Schneiderin ins Haus. Studenci, Bolienkova 44. 4522

Funde — Verluste

Schwarzes Seidentuch wurde verloren vom Bahnhof bis Tattenbachova ul. 18-II, Tür 9. Ebendort abzugeben. 4616

Modernste Muster Plissé-Presserei

SCHNEIDERN nach LIASCHNITTEN
erspart Zeit und Stoff. — Auch wird tambouriert. 3093
spezial Schnittmuster-Atelier Amalia Tischler, Maribor Aleksandrova cesta 19, I St

Unterstützet den Denkmalfond

KUND MACHUNG.

Im Sinne der Vorschriften des Art. 31, Satz 10 der Verordnung des Bankenschutzes vom 24. November 1934 und im Nachhange mit der Erledigung des Herrn Ministers für Handel und Industrie II Nr. 589/K vom 15. Februar 1935, laut welcher die Sanierung der unterfertigten Jugoslawischen Unionbank A. G. bewilligt wurde, ersuchen wir hiemit unsere Gläubiger mit alten Guthaben, insofern diese Guthaben nach der zitierten Verordnung nicht bereits ausgeschlossen sind, innerhalb drei Monate vom dritten im Amtsblatte veröffentlichten Aufrufe an, die ihnen zukommenden Vorzugsaktien mit den Dividenden und Talons zu übernehmen.

Bei Gelegenheit der Uebernahme der Vorzugsaktien sind die Einleger verpflichtet ihre Einlagebüchel vorzulegen, zwecks Abschreibung der Beträge, welche auf Grund der oben zitierten Erledigung des Ministeriums in Prioritätsaktien und in einen speziellen Reservefond umgewandelt worden sind.

Mit den Gläubigern, die ihr Guthaben in anderer Form besitzen, wird gelegentlich der Uebernahme der Vorzugsaktien eine schriftliche Abrechnung über die Beträge, welche in Prioritätsaktien und den Reservefond umgewandelt worden sind, ausgefolgt.

Die Verrechnungen erledigen und die Prioritätsaktien geben aus: Für die Gläubiger der Hauptanstalt in Zagreb sowie der seinerzeitigen Filialen in Osijek, Subotica, Vinkovci, Sarajevo, Dubrovnik und Vertretung in Senta: **Die Hauptanstalt in Zagreb, Ilca 3.** Für die Gläubiger der Hauptanstalt in Beograd und die seinerzeitige Filiale in Pančevo: **Die Hauptanstalt in Beograd, Kralja Petra 21.** Für die Gläubiger der Anstaltsfilialen in Maribor, Sušak und Petrinje diese Filialen, falls die Gläubiger ihre Prioritätsaktien in der vorne angeführten Frist nicht beheben, wird die unterfertigte Anstalt für jeden die ihm zukommende Anzahl dieser Aktien bei der **Nationalbank des Königreiches Jugoslawien**, der **Postsparkasse** oder der **staatlichen Hypothekbank** deponieren.

Diese deponierten Aktien wird der Gläubiger beheben können sobald mit ihm die Abrechnung durchgeführt und die unterfertigte Anstalt den Auftrag zur Ausfolgung der Depotstelle ausgeben wird.

Gleichzeitig werden die alten Aktionäre ersucht, daß sie im Sinne der zitierten Verordnung des Ministeriums für Handel und Industrie ihre Aktien zwecks Abstempelung auf 10% Nominale entweder dem Hauptanstalten oder deren Filialen vorlegen.

Jugosl. Unionbank A. G.

Männer der Wirtschaft und Freunde eines gesunden und andauernden Fortschrittes wählen im **Wahlbezirk Maribor-rechtes Draufser** einzig und allein

Anton Krejči

auf der

Staatsliste des Ministerpräsidenten Jevtić

Zur Aufklärung unserer Abnehmer u. Geschäftsfreunde!

Eine Konkurrenzfirma versucht durch unrichtige Angaben die bekannt gute Qualität unserer Ziegelfabrikate herabzuwürdigen und deren Ruf bei unseren Kunden schlecht zu machen, um dadurch ihre eigenen Erzeugnisse leichter verkaufen zu können. Desgleichen wird versucht, die Preisangaben unseres bevollmächtigten Verkaufsbeamten Herrn Welle als unrichtig darzustellen.

Da dieses Vorgehen unsere Firma schwer schädigt, bieten wir jedem, der uns durch Mitteilung genauer Details und Nennung verlässlicher Zeugen ermöglicht, auf Grund des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb gegen diese Geschäftsstörung strafgerichtlich vorzugehen, eine Belohnung von Din 500.— an.

Leitersberger Ziegelwerke, F. Derwuschek. Košaki bei Maribor

Chrom-Fahrräder

Weltmarke „Wanderer“

erhalten Sie in verschiedener Ausführung zu billigsten Preisen auch auf Raten nur bei der General-Vertretung

Franc Lepoša d. z. o. z.
Maribor, Aleksandrova cesta 39. 4649

Der derzeit größte

JUGU Emmentalerkäse

weichen die **Firma Zdenka** erzeugt hat, wurde aus 1750 Liter Milch gewonnen und wiegt 150 Kilo. Derselbe ist ausgestellt bei **Kramberger, Maribor, Glavni trg.** 4521

Pelzwaren,

Winterkleider und Teppiche werden unter Garantie zur Aufbewahrung über den Sommer übernommen. • Pelzreparaturen werden jetzt prompt und billigst ausgeführt und kann in Herbst bei Uebernahme bezahlt werden. • Uebernehme Felle zum gerben u. färben. Kaufe Kitzfelle zu höchsten Preisen.

K. Gränitz, Gosposka ulica 7

Zu verkaufen oder tauschen gegen Landgut in Jugoslawien!

Hotel „Zürserhof“

Zürs am Arlberg

1780 m Seehöhe, 75 Betten
eigenes Elektrowerk, Lift, 20
Bäder, elegantes Haus am Platze.

Auskünfte: Hotelbetriebs-Gesellschaft m. b. H. Zürs
bei Langen am Arlberg (Oesterreich). 4476

Kassen Kassetten Mauerkassen Sparbüchsen

Reparaturen von Kassen, Schlössern usw.

Tovarna blagajn, dr. z. o. z.
Maribor, Orožnova ulica 10.

Das wichtigste in Ihrem Heim ist das gute Bett von A — Z

VEKA-Maribor

Aleksandrova cesta 15

Matratzenradl
Möbelstoffe
Deckenstoffe
Inlette
Bettfedern 3707
Roßhaar, Afrik

Alles nur in Spezial-Qualitäten. Sämtliche Umarbeitungen werden tagsüber ausgeführt.

Wirtschafterin

gesund, angenehmen Aeußeren, guter, moralischer Ansichten, 28 bis 35 Jahre alt, welche nicht nur repräsentieren, sondern auch arbeiten und den Haushalt führen will,

sucht

Industrieller ausserhalb Zagreb. Nebst voller Verpflegung Monatsgehalt Din 1200 1500. Nur schrift. Offerte seriöser Personen mit Photographie sind an „PUBLICITAS“ d. d., Zagreb, Ilica 9 unter „Erstklassiges Haus“ zu richten. 4697

Gedenket

bei Kranzablösen, Vergleichen und ähnlichen Anlässen der Antituberkulosenliga in Maribor! Spenden übernimmt auch die „Maribor Zeitung“.



Fliegenschwärme, die Dein Heim verpesten —

VERNICHTEN NICHT UNSICHERE MITTEL!



Fast jedes Mittel, und auch das schwächste wird die Fliegen betäuben. Aber eben dadurch lasse Dich nicht durch wertlose Ersatzmittel irreführen. Statt die Fliegen zu töten, werden sie nur betäubt. Und bald leben diese Schädlinge wieder auf, um ihre tödliche Arbeit der Übertragung von Krankheitskeimen fortzusetzen. Deine Mühe und Dein Geld waren umsonst vergeudet. Um sicher zu sein, verwende immer FLIT. FLIT tötet jedes Ungeziefer und vernichtet deren Brutstätten unfehlbar. — FLIT hinterläßt keine Flecken.

Verlange ausdrücklich FLIT in der gelben Kanne mit dem Bilde des Soldaten und dem schwarzen Bande. Volle Sicherheit bietet nur die geschlossene Originalkanne.



Für Reisen und Ausflüge verwende die kleine Kombination: kleine Kanne mit Spritze

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Begräbnisse unseres lieben Vaters u. Gatten, Herrn

ANTON ROSTE

Maurermeisters

sprechen wir allen unseren verbindlichsten Dank aus. Insbesondere danken wir den löblichen Maurermeisterverein, dem Gemeindevorstand von Studenci, dem Gesangsverein „Lira“, der Musikkapelle der Freiwilligen Feuerwehr von Radvanje, dem Herrn Oberlehrer von Radvanje für die Beteiligung mit der Schuljugend sowie für die vielen Kranzspenden u. dem Bürgermeister von Studenci für die ergreifende Grabrede.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Leset und verbreitet die „Maribor Zeitung“!

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR

Zentrale: MARIBOR im eigenen neuen Palais Ecke Gosposka-Slovenska ulica

Filiale: CELJE vis-à-vis Post, früher Südböhmische Sparkasse

Uebernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage

da für Einlagen bei diesem Institut das Draufbanat mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet, die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch.